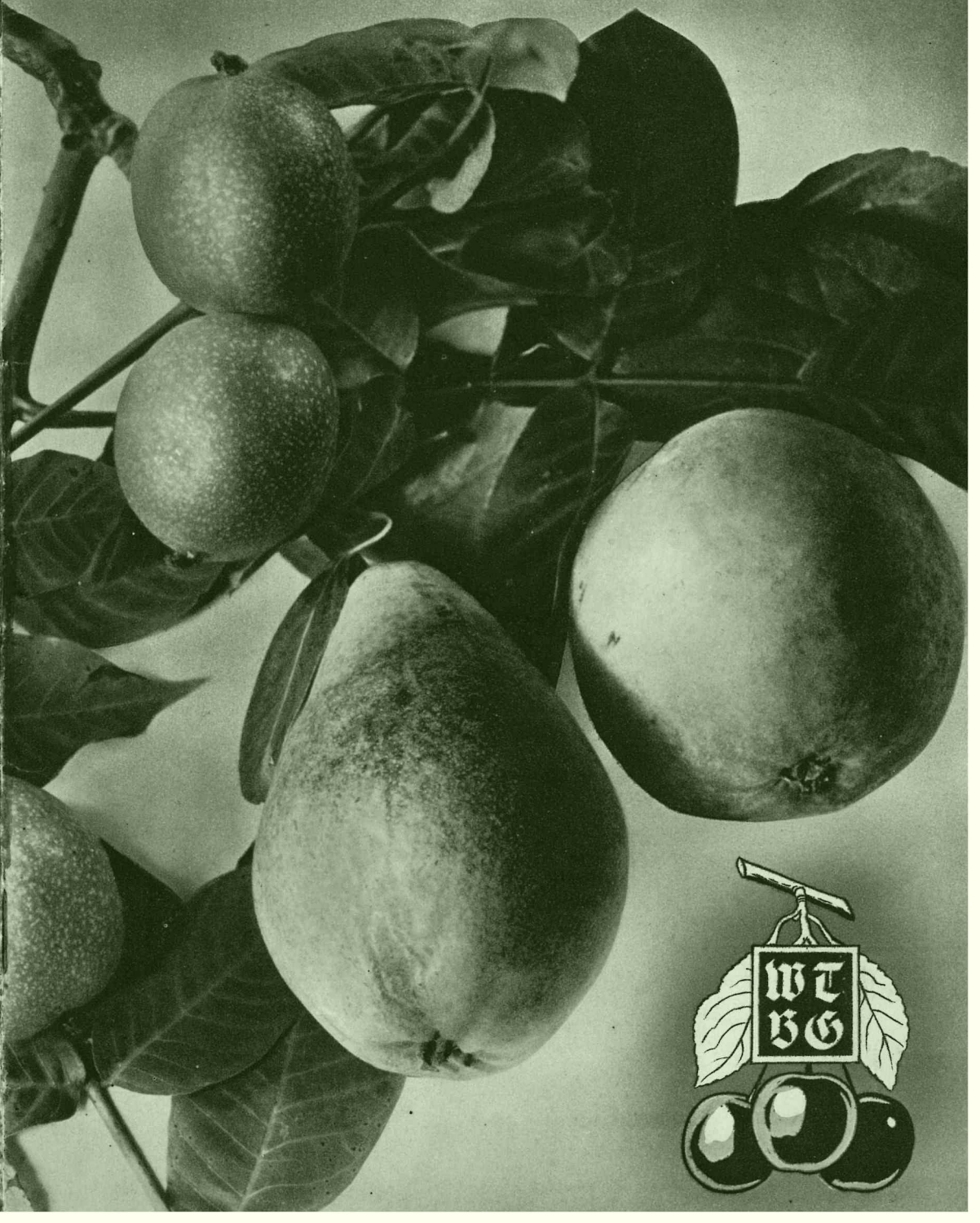
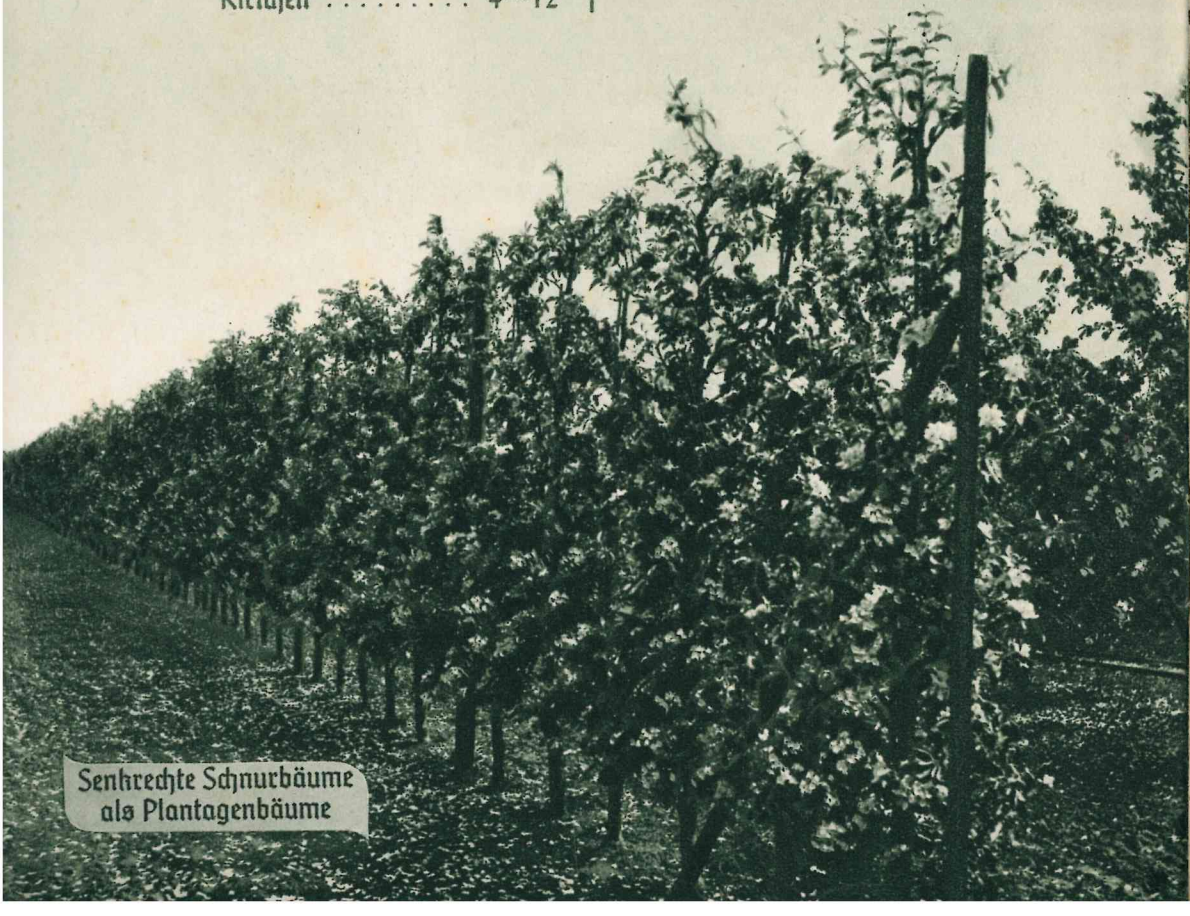
Wilh. Teichner

BAUMSCHULEN · GERNRODE / HARZ



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Alleebäume	29 u. 30
Äpfel	13—16
Aprikosen	24
Baumbänder	40
Baumpfähle	40
Beerenobst	26—28
Birnen	17—20
Brombeeren	28
Edelreiser	6 u. 40
Erdbeeren	28
Eßbare Ebereesche	25
Eßbare Kastanie	25
Flieder	34
Haselnüsse	25
Heckenpflanzen	34
Himbeeren	28
Johannisbeeren	27
Kirschen	4—12
Koniferen (Nadelhölzer)	38 u. 39
Mispel	25
Moorbeetpflanzen	34
Parkbäume	29 u. 30
Pflaumen	21—23
Pfirsiche	24
Quitten	25
Ratschläge	2 u. 3
Rosen	35—38
Schlingpflanzen	40
Spargelpflanzen	40
Stachelbeeren	27
Stauden	40
Trauerbäume	30
Vogelkirschen	6
Walnüsse	24
Ziergehölze	31—33



Senkrechte Schnurbäume als Plantagenbäume

Wilhelm Teickner

BAUMSCHULEN

GERNRODE-HARZ

FERNRUF 230

die führende, größte

Kirschen-Anzuchtstätte

Deutschlands

+

Über 30jährige fachmännische Betriebs- u. Kultur-Erfahrungen auf dem Gebiete des Baumschulwesens garantieren für bestes Pflanzmaterial, herangezogen in freier, rauher Harzlage. Als

QUALITÄTS-BAUMSCHULE

vom Reichsnährstand anerkannt durch Verleihung des nachstehend abgebildeten Gütezeichens für Baumschulartikel, das meine Erzeugnisse tragen.

Qualitätsobstbäume aller Sorten und Formen, **Ziersträucher, Heckenpflanzen, Alleebäume, Rosen und Koniferen**

aus eigener Anzucht

Dieses Etikett bürgt für I. Wahl und Sortenechtheit nach den Güteklassen und Grundmaßen des Reichsnährstandes. 2040

Teickners schwarze Herzkirsche
8. Kirschenwoche

Wilh. Teickner Baumschulen Gernrode/Harz

Obstbauliche Ratschläge

Bezug einwandfreien Pflanzmaterials

ist für erfolgreichen Obstbau unerläßlich. Beste Lage und bester Boden allein können es nicht tun, wenn infolge falsch angebrachter Sparsamkeit minderwertiges Pflanzmaterial Verwendung findet. Junge, gesunde und wüchsige Ware muß es sein.

In der Erkenntnis, daß beim Pflanzenbezug sehr viel Unheil angerichtet wurde, schuf man im Interesse des Käufers sowie der reellen Firmen das Gütezeichen für Baumschulartikel, das Markenetikett, das nur Bäumen angeheftet werden darf, die den vorgeschriebenen Qualitätsbedingungen entsprechen.

Zudem wird das Markenetikett nur solchen Firmen verliehen, die auf Grund von Betriebsbesichtigungen sowie auf das in die Betriebsleitung gesetzte Vertrauen und fachmännische Können eine Gewähr für einwandfreie Qualitätserzeugung bieten. Deshalb

kaufen Sie nur Obstbäume mit dem Markenetikett.

Auch meine Bäume tragen dieses Qualitätszeichen.

Hebung der Qualitätserzeugung und Erweiterung des deutschen Obstbaues sind unbedingt erforderlich im Interesse der Volksernährung und Volksgesundheit. Der Bedarf muß aus eigener Erzeugung gedeckt werden. In einem guten Obstjahr, wie es z. B. 1934 war, wurden in Deutschland 3 Millionen Tonnen Obst geerntet. Um eine bessere Vorstellung von dieser Zahl zu erhalten sei gesagt, daß 200 000 Eisenbahnwagen zu je 15 Tonnen Fassungsvermögen diese Menge aufnehmen und hintereinandergestellt eine Strecke von 1600 km ergeben.

Selbst diese Menge reichte nicht aus, den Bedarf voll zu decken. Es wurde noch zusätzlich Obst eingeführt, 14 %, das sind 420 000 Tonnen oder 28 000 Eisenbahnwagen. Es ist deshalb Pflicht eines jeden Obstbauers, durch sorgsame Pflege und Behandlung der Obstbäume wie auch der Früchte das Seinige dazu beizutragen, das Volksvermögen zu hüten und zu vergrößern. Anteilmäßig kommt, nach dem vorhandenen Baumbestand gerechnet, dem Obstbau im Haus-, Klein- und Siedlergarten für die Versorgung eine ganz besondere Bedeutung zu. Stehen doch nahezu 50 % des gesamten Baumbestandes (176 Millionen Obstbäume wurden insgesamt gezählt), in diesen Gärten, während die anderen 50 % sich auf den landwirtschaftlichen-, Plantagen- und Straßen-Obstbau verteilen.

Hiermit sind gleichzeitig die verschiedenen Arten des Obstbaues erwähnt, und jeder, der die Absicht hegt Bäume zu pflanzen, sei sich darüber im Klaren, in welcher Form er Obstbau betreiben will, unter besonderer Berücksichtigung der Klima- und Boden-Verhältnisse.

Hiernach richte man sich bei

der Auswahl der Sorten.

Im Hausgarten, der zur Deckung des Eigenbedarfes in Frage kommt, wird man daher Sorten anpflanzen, die bereits frühzeitig reifen, andererseits aber auch solche, die sich als Lagerobst für den Winter eignen und erst zu dieser Zeit genußreif werden. + Im Plantagen- und Straßen-Obstbau, beide für die Marktversorgung in Frage kommend, wird man bewährte Marktsorten anbauen, und speziell wiederum solche Sorten, die sich lange auf dem Lager halten, guten Geschmack und gutes Aussehen aufweisen. Hinsichtlich der

Baumformen

ist ebenfalls entsprechend zu wählen. Die gegebenen Raumverhältnisse sind vor allem zu berücksichtigen. Niemals pflanze man zu eng, eine Mahnung, die gar oft zu wenig beachtet wird. Jeder Baum verlangt sein Recht in der Erde wie auch über der Erde. Sonne, Licht und Luft sind ebenfalls Wachstumsfaktoren für eine gesunde Entwicklung des Baumes und für die Ausbildung der Früchte. Der Hochstamm, mit 1,80–2 Meter Stammhöhe, kommt im landwirtschaftlichen-, Straßen- und Plantagen-Obstbau zur Anpflanzung, da hier genügend Raum vorhanden ist. In größeren Haus- und Siedlergärten, ebenfalls auch in Plantagen, kann der Halbstamm mit 1,25–1,50 Meter Stammhöhe zur Anpflanzung kommen und besitzt gegenüber dem Hochstamm mancherlei Vorteile. Formobstbäume wie wagerechter Schnurbaum, Spalier, Fächer und U-Form eignen sich speziell für den Liebhaber- und Hausgarten. Sie bringen auserlesene Früchte.

Buschbaum und senkrechter Schnurbaum,

letzterer mit langem Fruchtholz, haben heute besondere Geltung erlangt. Beide eignen sich zur Anpflanzung im Kleingarten wie auch in der Plantage und stützt sich heute gerade der Plantagen-Obstbau besonders auf diese beiden Baumformen. Auf Zwergunterlage veredelt, setzen sie früh mit dem Ertrage ein und bringen Früchte von bester Ausbildung und charakteristischer Färbung. Hier haben wir die Träger erstklassiger Tafel- und Marktfrüchte. Zudem, speziell beim senkrechten Schnurbaum, sind die Erntearbeiten, Schädlingsbekämpfung sowie Bodenbearbeitung wesentlich leichter durchführbar. Diese Vorteile hat man erkannt und zahlreiche Neuanlagen dieser Art beweisen, daß man auf dem richtigen Wege ist zur Erzeugung von Qualitätsobst (s. Abbildung Umschlag Seite 2 u. 4).

Zum Abschluß sei aber darauf hingewiesen, daß Schädlingsbekämpfung, Bodenbearbeitung u. Düngung sowie alle sonstigen Pflegemaßnahmen unerläßlich sind, um gesundes, bestes Qualitätsobst an gesunden, wüchsigen Bäumen zu erzielen.

*

Bestellen Sie meine Broschüre „Beachtenswerte Ratschläge"

Sie gibt Ihnen an Hand vieler Abbildungen und reichlichem, kurzgefaßtem Text Anleitung über sachgemäßes Pflanzen, Schnitt der Kronen sowie über alle erforderl. Pflegemaßnahmen. **Preis RM 0.50.**

Teichner's
schwarze Herzkirsche

Kirschen-Neuheit:

TEICKNERS
schwarze Herzkirsche

Reichspatentamtlich geschützt
Alleiniges Vermehrungsrecht

Die Sorte von großer Zukunft, da eine Frucht dieser Art schon lange fehlte. + Auf der Reichsgartenschau in Dresden 1936 erstmalig ausgestellt.

In meinem als Spezial-Anzuchtstätte für Kirschen allgemein bekannten Betriebe ist obengenannte Sorte entstanden.

Fünfzehnjährige Beobachtung und Erprobung vor Übergabe an den Handel.

Hervorragend im Geschmack, fest, saftreich und würzig. Widerstandsfähiger - regelmäßiger - dankbarer Träger.

Ihre dunkle, glänzende Farbe sowie die Fruchtgröße lassen **Teickners schwarze Herzkirsche** besonders hervortreten. Die günstig gelegene Reifezeit sichert ihr ebenfalls guten Absatz. + Zum Rohgenuß wie auch zur Konservierung gleich gut geeignet.

Bereits zahlreich glänzend begutachtet und in den Fachzeitschriften besprochen. + So schreibt „Der Obst- und Gemüsebau":
Die Wirtschaftlichkeit dieser großen, tiefschwarzen und ins Auge fallenden Frucht muß unbedingt anerkannt werden und verdient in das Sortiment der einzelnen Kirschenbaugebiete aufgenommen zu werden, da große dunkle Kirschen in der letzten Zeit auf dem Markt stark bevorzugt werden.

Von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt in die Obstsortenliste für die Provinz Sachsen aufgenommen.

Bestellen Sie sich rechtzeitig die für Sie geeignete Baumform von

TEICKNERS
schwarze Herzkirsche

Nachbau nicht erlaubt!

Wie im Vorjahr ist auch diesjährig wieder starke Nachfrage zu erwarten!

Tragen auch Sie bei zur

Leistungssteigerung im Obstbau

Das Gebot der Zeit lautet: Erzeugung von Qualitätsobst

Beste Kirschen-Unterlage ist die hellrindige Harzer-Gebirgsvogelkirsche

Gesunder Wuchs, große Widerstandsfähigkeit haben sie überall bekannt gemacht und für bestens geeignet befunden.

Eigene Elite-Wildbäume

für die Gewinnung besten Saatgutes habe ich in den Forsten des Harzes stehen. Fremdbefruchtung ist dort unmöglich. Daher:

Gleichbleibendes Saatgut, gleichbleibendes Unterlagenmaterial

Daher: **Immer gesunde, junge, wüchsige Bäume.**

Ausgezeichnetes Wurzelvermögen, frei von Gummifluß.

Vogelkirsch-Heister

zum Selbstveredeln von bewährten Lokalsorten, besond. für Gemeinden u. Straßenverwaltungen. Diese Wildstämme können bereits nach 2-3 Jahren am Pflanzort direkt veredelt werden.

Verschwinden

muß die große Zahl unbekannter und nicht bewährter Sorten! Standardisierung zwecks Marktversorgung ist erforderlich.

Sortenechte Edelreiser

zum Umpfropfen sowie zum Pfropfen von Heistern. Aus eigener Anlage von ca. 800 ertragsfähigen, sortenechten **Mutterbäumen.** Mein Kirschenmutterquartier ist einzig in seiner Art, von Praxis und Obstbau-Wissenschaft als musterhaft bezeichnet.

Kirschen

Zeichenerklärung: = Hochstamm = Halbstamm = Buschbaum = Fächer

Von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt empfohlene Sorten sind gezeichnet mit:
∅ = Hauptsorte, für den allgemeinen Anbau;
+ = Ergänzungssorte, für besondere Anbauverhältnisse sowie als Befruchter.
Die Zeichen hinter den Sortennamen geben die vorrätigen Formen an.

+ Früheste der Mark

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** Vor der 1. Kirschenwoche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist von mittelstarkem Wuchs, die Kronenbildung ist dicht und hochkugelig. Die runden Knospen und die roten Triebspitzen sind Erkennungsmerkmale dieser Sorte. Die Knospen sind vor dem Aufbrechen stark gerötet. Laub ist klein und schwach gezähnt. Straßen- und Plantagenbaum.

Eigenschaften der Frucht: Von mittlerer Größe, als erste Kirsche Spitzenpreise. Daher nie vollreif auf dem Markt anzutreffen. Ausgereift angenehm schmeckend.

∅ Frühe Französische

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 1. Woche

Eigenschaften des Baumes: Trotz seines dünntriebigen Holzes entwickelt der Baum an zusagendem Standort sehr starke Kronen und wird auch alt. Anpflanzung ist nur in frostfreien Lagen zu empfehlen, da die langgestielte, freisitzende Blüte empfindlich ist. Laubwerk und Triebe auffallend stark hängend. Für geschlossene Pflanzung, besonders an Hängen, zu empfehlen.

Eigenschaften der Frucht: Von den Frühkirschen ist die Frucht als groß zu bezeichnen; von angenehmem Geschmack. Bringt als Frühsorte ebenfalls gute Preise.

Allgemeines: Stark verbreitete Sorte im Mitteldeutschen Obstanbaugebiet. In der Rheinpfalz unter dem Namen Schloßkirsche sehr oft anzutreffen.

+ Frühe Werdersche

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 2. Woche

Eigenschaften des Baumes: Mittelstark wachsend, pyramidale Kronenbildung mit starker Fruchtholzverzweigung. Großes, stark gezähntes und lang hängendes Blattwerk, ähnlich dem von Kassins. Frühzeitiger, regelmäßiger und reichtragender Straßen- und Plantagenbaum.

Eigenschaften der Frucht: Mittelgroße, herzförmige Frucht von schwarzem Aussehen.

Allgemeines: Wie der Name bereits sagt, entstand diese Sorte in Werder an der Havel, ist dort aber unter dem Namen Schmidts Frühe bekannt. An Tragbarkeit übertrifft sie Kassins Frühe, besitzt aber nicht deren Großfrüchtigkeit.

∅ Kassins Frühe

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 2. Woche

Eigenschaften des Baumes: Kräftig und gesund wachsend, jedoch nicht allzu starken Umfang erreichend. Flachgewölbte Krone mit etwas sperrigem Kronengerüst. Lang herunterhängendes Laub, das stark gezähnt und sehr groß ist. Frühzeitige, regelmäßige und gute Erträge.

Eigenschaften der Frucht: Große schwarze Frucht von stumpf-herzförmiger Gestalt an mittellangem, kräftigem Stiel. Vorzüglich im Geschmack. Die Früchte sind von gleichmäßiger Größe.

Allgemeines: Sie ist als erste auf dem Markt erscheinende großfrüchtige Sorte anzusprechen. Überall bekannt und angebaut. Eine der besten frühen Herzkirschen. Der Name rührt von ihrem Züchter, bei dem sie um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Werder entstand.

∅ Mai-Bigarreau

Art: Bunte Herzkirsche **Reifezeit:** 2.—3. Woche

Eigenschaften des Baumes: Starkwüchsige Sorte, die große, hochgewölbte Kronen bildet. Leicht hängendes, großes Laub. Vorzüglich als Straßenbaum. Reiche Tragbarkeit.

Eigenschaften der Frucht: Groß bis sehr groß, ziemlich fest, leuchtend hellrote Sonnenseite. Grundfarbe weißlich gelb.

Allgemeines: Diese Sorte ist allgemein geschätzt und hat auch hier bei uns in Mitteldeutschland von jeher eine bedeutende Stellung inne. Ihre Größe sowie die gute Färbung haben sie sehr beliebt gemacht und sticht sie hierdurch gerade andere Sorten aus. Der verhältnismäßig kleine Stein ist für die Frucht besonders auffallend. Im Volksmunde wird sie Maibero oder Maibiro, auch teilweise mit „P", genannt.

Kunzes Kirsche (Wallhäuser)

Art: Bunte Herzkirsche **Reifezeit:** 2.—3. Woche

Eigenschaften des Baumes: Wegen ihres starken Wachstums gilt diese Sorte als besonders widerstandsfähig. Die früh einsetzende Tragbarkeit und die reichen Erträge machen sie besonders für den Straßen- und Plantagen-Obstbau geeignet. Krone ist hochkugelig.

Eigenschaften der Frucht: Das feste Fleisch macht sie als Versandfrucht sehr geeignet. Gut gefärbt, lange haltbar. Sehr kleiner Stein. Vorzüglich im Geschmack.

Allgemeines: Eine der wertvollsten bunten Herzkirschen, stark gefragte Handelssorte. Im Kreise Sangerhausen, vorwiegend an den Hängen von Wallhausen stark verbreitet, wo sie auch den Markt beherrscht und beste Preise erzielt.

∅ Braunauer

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 2.—3. Woche

Eigenschaften des Baumes: Starkwachsend, breitgewölbte Kronen. In der Jugend mehr pyramidal wachsend. Als Straßenbaum sowie für Anpflanzung in der Plantage geeignet. Sehr gute, frühzeitig einsetzende und regelmäßige Tragbarkeit. So sind im Kreise Querfurt Bäume bekannt, die bis zu 10 Ztr. Früchte bringen.

Eigenschaften der Frucht: Herzförmig, schwarzbraun und groß.

Allgemeines: Eine weit verbreitete Sorte im mitteldeutschen Anbaugebiet, die im provinzialsächsischen Sortiment eine besondere Stellung inne hat.

Teichners schwarze Herzkirsche

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 3. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist stark wachsend, von pyramidalem, aufrechtem und gesundem Wuchs, daher für Straßenpflanzungen besonders geeignet. Holz und Blüte sind widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse aller Art. Selbst in dem strengen Winter 1929 zeigte sich diese Sorte kältebeständig. Die Blüten sitzen an mittellangen, gedrungenen Stielen und leiden dadurch bei regnerischem Wetter während der Blüte nicht so stark wie andere Sorten. Auch ist die Blüte gegen Spätfröste sehr widerstandsfähig. Die Blütedauer ist langanhaltend u. sichert damit eine gute Befruchtung u. guten Fruchtansatz.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist schwarzglänzend und groß. Im Geschmack ist sie vollsaftig und erfrischend.

Allgemeines: Die Sorte ist als Sämling in meinem Betriebe entstanden. Erst nach 15 jähr. Prüfung übergab ich sie dem Handel. Sie zeigt die Widerstandsfähigkeit der Vogelkirsche. Da sie acht Tage nach Kassins Frühe reift, schließt sie eine Lücke in der Reihe der schwarzen Herzkirschen. Durch ihre Größe und ihren vorzüglichen Geschmack sowie durch die reiche Tragbarkeit übertrifft sie die zur gleichen Zeit reifenden anderen Kirschensorten.

∅ Fromms schwarze Herzkirsche

Art: Schwarze Herzkirsche **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Wegen des starken, aber breiten und hängenden Wuchses ist bei Anpflanzung dieser Sorte auf genügend weiten Abstand zu achten, zumal das ausladende Wachstum schon in der Jugend erfolgt. Der Baum ist ein guter Träger. Von der Klasse der Herzkirschen eine der spätreifenden Sorten.

Eigenschaften der Frucht: Eine schwarze, rund herzförmige Frucht an mittellangem Stiel. Von besonderem Wohlgeschmack.

Allgemeines: Weit verbreitete, sehr wertvolle Sorte, unter deren Namen noch mehrere andere Sorten gehen.

∅ Weiße Spanische

Art: Bunte Knorpelkirsche **Reifezeit:** 4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Stark wachsender Baum, der hochkugelige Kronen bildet und sehr alt wird. Gut zur Bepflanzung von Straßen und Feldwegen geeignet. Reicher und regelmäßiger Träger.

Eigenschaften der Frucht: Es ist nur die Sonnenseite leicht gerötet, während die Grundfarbe reingelb ist. Daher führt diese Sorte auch den Namen Bernsteinkirsche. Das feste Fleisch macht sie zur ausgezeichn. Versand- und Konservenfrucht.

Allgemeines: Auch unter dem Namen Doktorkirsche bekannt, ist diese gern gekaufte Sorte überall stark verbreitet. Im Saalekreis und anschließenden Kreisen führt sie den Namen weiße oder harte Biro oder Bero. im Gegensatz zur Maibigarreau. Doktor-Knorpelkirsche bezeichnet man sie ebenfalls. Verdient eigentlich weit mehr noch angepflanzt zu werden gerade wegen ihrer guten Eigenschaften.

Große Prinzessinkirsche

Art: Bunte Knorpelkirsche **Reifezeit:** 4.—5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Von widerstandsfähigem, kräftigem Wuchs. Bildet große, breit-runde Kronen, zuweilen hängend. Derbe, widerstandsfähige Belaubung. Die einjährigen Triebe sind von gedrungenem, kräftigem Wuchs mit auffallend abstehenden Augen.

Eigenschaften der Frucht: Von den bunten Knorpelkirschen die beste zum Rohgenuß. Ihre ansehnliche Größe, festes, angenehm würziges Fleisch machen sie zur Tafelfrucht. Gefragte Marktsorte.

Allgemeines: Die Sorte führt in den verschiedenen Anbaugebieten auch verschiedene Namen, ein Beweis für ihre weite Verbreitung. Lauermanns Kirsche ist der bekannteste. In Sachsen unter dem Namen Braune Werdersche Kirsche, am Vorgebirge als Hühnerherz bekannt. Als Schmehls Knorpelkirsche erhielt sie der Provinzial-Obstgarten aus Werder.

Große Germersdorfer

Art: Dunkle Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Von starkem, aufrechtem Wuchs, besonders in der Jugend lang-hochgehende Äste. Bildet im Alter hochgewölbte Kronen. Als Straßenbaum sehr gut geeignet. Sehr williger Träger.

Eigenschaften der Frucht: Große, stumpf-herzförmige Frucht von braun bis schwarzbrauner Färbung mit festem Fleisch. Gute Versand- und Marktfrucht.

Allgemeines: Eine verbreitete Sorte, die ziemlich gefragt ist. Im Kirschenanbaugebiet von Guben entstanden.

∅ Königskirsche

Art: Bunte Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Sehr starkwüchsig, große, kugelförmige Kronen bildend. Im Alter hängende Zweige. Die langen Fruchtzweige sind besonders charakteristisch. Großes, in Büscheln hängendes Laub. Dankbarer, williger Träger. Zur Straßen- und Plantagenbepflanzung geeignet.

Eigenschaften der Frucht: Infolge des festen Fleisches eine sehr gute Versandfrucht von ansehnlicher Größe. Die Früchte sitzen ebenfalls in Büscheln.

Allgemeines: Diese Sorte ist in Mitteldeutschland sehr stark verbreitet und hat unter diesem Namen sehr viele Doppelgänger. Büttners späte rote Knorpelkirsche geht im Kreise Querfurt unter dem Namen Königskirsche und zwar als aufrechtwachsende, während die hier genannte Königskirsche als hängend wachsende bezeichnet wird. In der Umgebung von Zeitz wird sie auch Rotweichsel genannt. Meine Vermehrung stammt von auserwählten Standbäumen des Kreises Querfurt.

∅ Büttners späte rote Knorpelkirsche

Art: Bunte Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

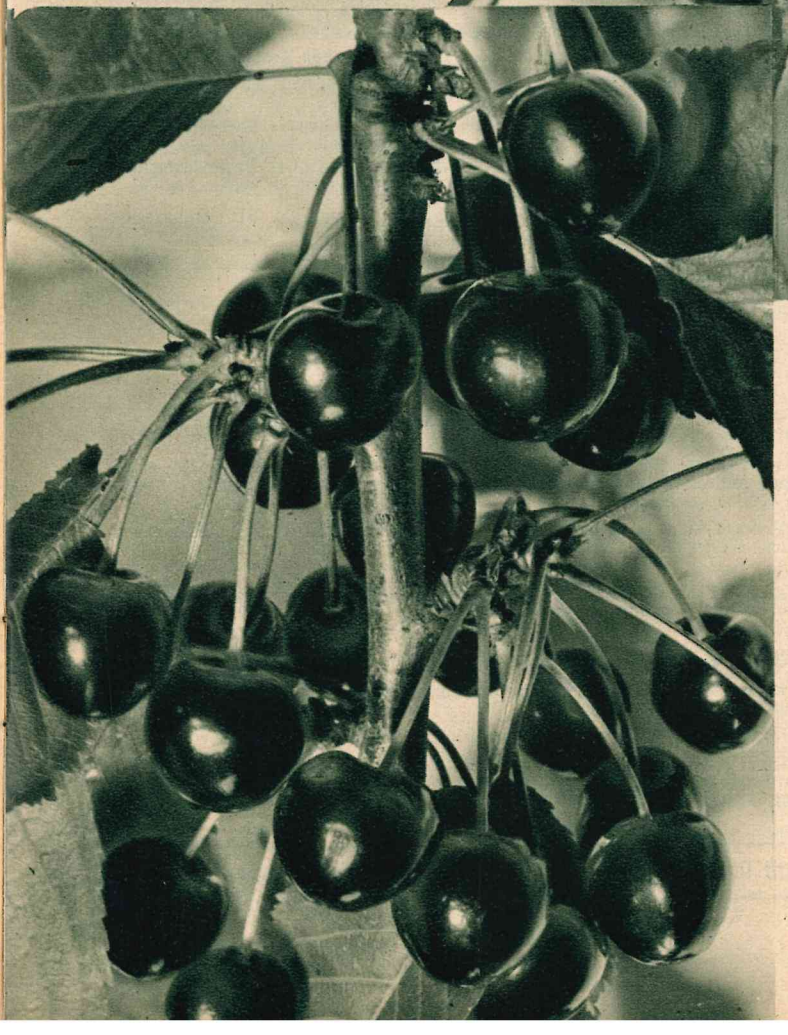
Eigenschaften des Baumes: Stark aufrecht wachsender Baum, der im Alter jedoch eine auseinandergehende Krone bildet. Stark entwickeltes, leicht hängendes Blattwerk. Sehr guter Träger. Als Straßen- u. Plantagenbaum geeignet. Man kann ihn sogar als den besten Straßenbaum bezeichnen.

Eigenschaften der Frucht: Die bunte, mehr rot als gelb gefärbte Frucht ist mit dunkleren Flecken versehen und sehr festfleischig. Hält sich reif sehr lange am Baum. Als Versandfrucht von der Konservenindustrie stark gefragt.

Allgemeines: Sie führt ihren Namen nach dem Stiftsamtmann Büttner in Halle-Salle, bei dem sie als Sämling vor über 100 Jahren zuerst entstand. Heute überall bekannt und sehr verbreitet. Eine der meist-verlangtesten Sorten in den Baumschulen. Die von mir in Vermehrung genommene Sorte ist als Auslese bei der Kirschenschau 1933 im Kr. Göhren-Thür. anerkannt. Auch häufig unter dem Namen Königskirsche, darf aber mit dieser nicht verwechselt werden.

Schneider's späte Knorpelkirsche

Mai-Bigarreau



∅ Badeborner dunkelbraune Knorpelkirsche

Art: Dunkle Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Starkwüchsiger Baum, der hochgewölbte Kronen bildet. In der Jugend aufrecht wachsend, später mehr in die Breite. Als Straßen- und Plantagenbaum gleich wertvoll. Großes, kräftiges Laub. Guter Träger.

Eigenschaften der Frucht: Stumpf-herzförmige Frucht von dunkelbrauner bis schwarzer Färbung. Vorzüglich zum Einmachen.

Allgemeines: Ursprünglich eine Lokalsorte des Kreises Ballenstedt. Sie hat durch meine Baumschulen seit ca. 20 Jahren weiteste Verbreitung gefunden wegen ihrer guten Eigenschaften.

∅ Schneiders späte Knorpelkirsche

Art: Schwarze Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst sehr stark und wird alt. Verlangt nahrhaften Boden. Der hochwachsenden Äste wegen ein sehr guter Straßenbaum. Regelmäßig und reich tragend, jedoch etwas später einsetzende Fruchtbarkeit.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist sehr groß, herzförmig und von schwarzbrauner Farbe. An langem, dünnem Stiel. Eine der großfrüchtigsten Kirschensorten.

Allgemeines: Beste dunkle, späte Knorpelkirsche und Versandfrucht. Leider bisher noch zu wenig angebaut. Verdient weiteste Verbreitung.

+ Hedelfinger Riesenkirsche

Art: Dunkle Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Breite, flache Kronen bildend, trotzdem sehr starkwüchsig und alt werdend. Die Fruchtbarkeit ist gut und beginnt früh.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist groß und von angenehmem Geschmack. Länglich-herzförmig, schwarzbraune Farbe.

Allgemeines: Gedeiht überall gleich gut und hat auch weite Verbreitung gefunden.

∅ Ampfurter schwarze Knorpelkirsche

Art: Schwarze Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Wegen seines mäßig starken Wuchses und der hohen, mäßig breiten Krone gut als Straßenbaum geeignet, selbst für schmale Straßen. Der Trieb ist kurz und kräftig. Großes, kurzstieliges und mehr aufrecht stehendes Laub. Gute Tragbarkeit.

Eigenschaften der Frucht: Tiefschwarze, große Frucht von herzförmiger Gestalt an mittellangem, starkem Stiel.

Allgemeines: Es ist eine Lokalsorte speziell der Magdeburger Gegend und ist dort von großer Bedeutung. In der Gegend von Groß-Ammensleben spielt sie eine besondere Rolle. Im provinzialsächsischen Sortiment ist sie eine der wichtigsten Sorten. Ihrer guten Eigenschaften wegen verdient sie weitere Verbreitung.

Große schwarze Knorpelkirsche

Art: Schwarze Knorpelkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Starkwüchsige, hoch gewölbte Kronen bildende Sorte. Der Baum erreicht ein hohes Alter. Kräftiges, großes Blatt, das wenig gezahnt ist und mehr aufrecht steht als hängt. Beginnt früh und reichlich zu tragen.

Eigenschaften der Frucht: Zum Einmachen wie auch zum Rohgenuß gleich gut geeignet. Die Frucht ist schwarz und von rund-herzförmiger Gestalt, an mittellangem, kräftigem Stiel.

Allgemeines: Da viele Sorten unter dieser Bezeichnung laufen, habe ich von besonders sich auszeichnenden, echten Mutterbäumen die Vermehrung genommen.

Sauerkirschen

Königin Hortense

Art: Läßt sich zwischen Süß- und Sauerkirsche einordnen. **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Auf Vogelkirsche stark wachsend und große Kronen bildend. Ist hierbei allerdings ein unsicherer Träger. Auf Mahaleb als Unterlage trägt diese Sorte reich und regelmäßig. Das Blatt ist dem einer Süßkirsche ähnlich und sehr groß.

Eigenschaften der Frucht: Diese Sorte ist von einem hervorragenden Geschmack und wird vielleicht von keiner anderen Sorte übertroffen. Sie ist die wertvollste zum Einmachen. Das Fleisch ist sehr saftreich. Hellrotes bis rotes Aussehen.

Allgemeines: Diese Sorte ist allgemein bekannt, erfreut sich jedoch nicht des Rufes als dankbarer Träger. Aber dies ist nur der Fall wenn sie auf Vogelkirsche veredelt ist.

Exzellenz v. Hindenburg

Art: Weichsel **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst genau wie die Ostheimer Weichsel, nur unterscheidet er sich von ihr durch die gute und regelmäßige Tragbarkeit.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist in Form, Farbe und Geschmack genau wie die Ostheimer Weichsel.

Allgemeines: Durch den Stadtgärtner Reinhardt in Arnstadt wurde sie als ein dankbar tragender Ostheimer Typ entdeckt, vermehrt und in den Handel gebracht. Es dürfte sich empfehlen, neben der Schattenmorelle diese viel mehr in den Vordergrund zu stellen, als es bisher geschehen ist.

Bekannte Sorten sind oft schnell vergriffen, daher zeitige Auftragserteilung!

+ Diemitzer Amarelle

Art: Amarelle oder Glaskirsche **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist von mäßig starkem Wuchs. Die Tragbarkeit setzt früh ein und ist sehr gut und regelmäßig.

Eigenschaften der Frucht: Als Konservenfrucht findet sie vielfach Verwendung. Sie ist mittelgroß und von leuchtend rotem Aussehen. Durchscheinend. Stiel halblang.

Allgemeines: Auf zusagendem Boden wird die Frucht ziemlich groß. Der sehr guten Tragbarkeit wegen bereits viel angepflanzt.

Rote Maikirsche

Art: Süßweichsel **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Als Straßenbaum selbst für schmale Straßen infolge des aufrechten, kräftigen Wuchses gut geeignet. Die langarmigen Äste sind wenig verzweigt, dicht mit Bukettzweigen besetzt und stark belaubt. Kleines, dunkelgrünes und aufrecht stehendes Laub.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist mittelgroß, rot bis rotbraun. Sehr fein im Geschmack. Als sogenannte Folgerkirsche reifen die Früchte nicht alle auf einmal heran, sondern nach und nach, und eignet sie sich daher besonders für den Hausgarten.

Doppelte Natte

Art: Süßweichsel **Reifezeit:** 3.—4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wird sehr groß und ist in der Jugend starkwachsend. Später stark hängend.

Eigenschaften der Frucht: Große, der Schattenmorelle ähnliche Frucht. Schwarzbraune Farbe und flachkugelige Gestalt. Sehr aromatisch und erfrischend im Geschmack.

Allgemeines: Die seitlich gedrehte Blattstellung ist ein charakteristisches Merkmal dieser Sorte.

Königliche Amarelle

Art: Amarelle oder Glaskirsche **Reifezeit:** 4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Stark verzweigte Kronen bildend. Die Triebe sind hängend und kräftig. Bringt regelmäßige Mittelernten.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist mittelgroß, leuchtend rot, durchscheinend. Eine sehr wertvolle Frucht zum Einmachen.

Allgemeines: Diese Sorte ist sehr bekannt und weit verbreitet.

∅ Spanische Glaskirsche

Art: Amarelle oder Glaskirsche **Reifezeit:** 4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Von starkem hochstrebendem Wuchs, daher sehr viel als Straßenbaum zu finden. Das Blatt ist sehr groß. Regelmäßige, mittlere Tragbarkeit.

Eigenschaften der Frucht: Hellrot, sehr ähnlich der Königlichen Amarelle.

Allgemeines: Verdient weit mehr als Straßenbaum angepflanzt zu werden, da sie von den Sauerkirschen die besten Eigenschaften dazu hat.

Ostheimer Weichsel

Art: Sauer- und Weichselkirsche **Reifezeit:** 4. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist mittelstark wachsend. Da die Krone durch die dünnen Triebe sehr früh hängend wird, empfiehlt sich ein regelrechter Rückschnitt.

Eigenschaften der Frucht: Die dunkle Frucht ist von mittlerer Größe und findet vorwiegend als Einmachefrucht Verwendung.

Oberdorlaer Lichtkirsche

Art: Glaskirsche **Reifezeit:** 4.—5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Der Baum ist reichtragend und wird sehr alt. Es ist eine Lokalsorte der Mühlhäuser Gegend, woselbst sie in den letzten Jahren vermehrt angebaut wurde. Erzielt gute Preise.

Eigenschaften der Frucht: Von der Industrie stark gefragte Konservenfrucht.

∅ Leitzkauer Preßsauerkirsche

Art: Dunkle Sauerkirsche **Reifezeit:** 5. Woche

Eigenschaften des Baumes: Wächst kräftig und ist anspruchslos. Allerdings besitzt die stark entwickelte Krone viele hängende Zweige. Dankbarer und regelmäßiger Träger. Vorzüglich für Bepflanzung breiter Feldwege.

Eigenschaften der Frucht: Die Frucht ist dunkelrot, fast kugelrund. Blutet nicht beim Abpflücken ohne Stiel. Von den Pressereien wegen des dunklen Saftes sehr gefragt.

∅ Schattenmorelle (Große lange Lothirsche)

Art: Weichsel **Reifezeit:** 6. Woche

Eigenschaften des Baumes: Die beste und geeignetste Baumform ist der Buschbaum. Regelmäßiger, reicher Träger. Regelmäßiges Auslichten und alljährlicher Rückschnitt lassen die in den letzten Jahren so stark aufgetretene Monilia nicht aufkommen.

Eigenschaften der Frucht: Wenn auch an geschnittenen Bäumen der Ertrag geringer ist, so wird dieses durch die bessere Ausbildung der Früchte wieder ausgeglichen. Es ist dann die Frucht als sehr groß zu bezeichnen. Von der Konserven-Industrie sehr stark gefragt. Vorzüglich als Einmachefrucht.

Schöne von Chatenay

Art: Hybride oder Süßweichsel **Reifezeit:** 6. Woche

Eigenschaften des Baumes: Guter und regelmäßiger Träger. Dabei gesund und kräftig wachsend. Lockere Krone mit mäßiger Verzweigung.

Eigenschaften der Frucht: Ziemlich große, hellrote Frucht von angenehm säuerlichem Geschmack.

Allgemeines: Diese Sorte ist von den späten Süßweichseln eine der wertvollsten. Leider aber ist sie nur wenig zu finden und verdient weit mehr Beachtung.

Befruchtungsverhältnisse der Süßkirschen

Jahrelange Versuche und Beobachtungen von Wissenschaft und Praxis haben die Ursachen oft unerklärlicher Fehlernten zu ergründen gesucht. Im Laufe der Zeit stellte man nun fest, daß für einen guten Fruchtbehang die blütenbiologischen Verhältnisse von ganz erheblicher Bedeutung sind. Soll eine Bestäubung bzw. Befruchtung zustande kommen, so muß der männliche Blütenstaub, Pollen genannt, auf das weibliche Geschlechtsorgan, die Narbe, übertragen werden. Diese Übertragung erfolgt vorwiegend durch Bienen, in geringerem Umfange auch durch andere Insekten und den Wind. Die Bestäubung ist die Vorbedingung einer Befruchtung. Nun hat man ferner festgestellt, daß trotz günstigen Blütewetters und emsigen Bienenfluges gar oft eine mangelhafte Befruchtung erfolgte. Diese Unfruchtbarkeitserscheinung hat ihre Ursache in der Pollenbeschaffenheit der einzelnen Sorten. Dank der jahrelangen, mühevollen Forscherarbeit kann man jedoch heute über diese Verhältnisse bereits ziemlich klar sehen. Unsere Obstarten bzw. Sorten sind fast alle selbstunfruchtbar, d. h. die weibliche Geschlechtsanlage kann nicht durch den sorteneigenen Pollen befruchtet werden. Vielmehr ist zur Bestäubung und Befruchtung der Pollen einer anderen Sorte erforderlich. Es darf niemals nur eine Sorte in größeren, geschlossenen Anlagen zur Anpflanzung kommen, sondern es sind Befruchtersorten dazwischen zu pflanzen, deren Blütezeiten sich mit der der Hauptsorte decken. Für sechs bis sieben Bäume der Hauptsorte rechnet man einen Baum der Pollenspendersorte. Bei Süßkirschen ist ferner zu beachten, daß einzelne bestimmte Sorten Gruppen von sogenannter Kreuzunverträglichkeit bilden. Werden diese Erfahrungen in der Praxis berücksichtigt, dann wird man bestimmt nicht über schlechte Tragbarkeit zu klagen haben, sofern nicht ungünstige Kulturverhältnisse oder Naturereignisse die Ursache von Mißernten sind.

In der nachstehenden Befruchtungstabelle sind in beiden Spalten die Sorten der Blütezeit nach aufgeführt. In den Schnittpunkten, in denen sich die linksseitigen und die oberen Sorten-Spalten treffen, sind die Befruchtungsergebnisse eingezeichnet.

Es bedeutet: ✕ = fruchtbare Bestäubung
○ = unfruchtbare Bestäubung
■ = Bestäubung noch nicht geprüft bzw. wegen ungleicher Blütezeit Bestäubung praktisch nicht möglich

Pollenspender	Früheste der Mark	Kassins Frühe	Kunzes Kirsche	Braunauer	Maibigarreau	Fromms schw. Herzk.	Weiße Spanische	Gr. Prinzessinkirsche	Gr. Germersdorfer	Büttners rote Knorpel	Badeborner	Schneiders sp. Knorpel	Hedelfinger Riesen	Ampfurter schw. Knorp.
Früheste der Mark	○	■	■	✕	■	■	■	■	■	✕	✕	■	■	■
Kassins Frühe	■	○	✕	✕	✕	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕
Kunzes Kirsche	■	✕	○	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○
Braunauer	✕	✕	✕	○	✕	✕	✕	✕	■	✕	✕	✕	✕	✕
Maibigarreau	■	✕	○	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○
Fromms schwarze Herzkirsche	■	✕	✕	✕	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕
Weiße Spanische	■	○	✕	✕	✕	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕
Große Prinzessinkirsche	■	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○	✕	○	○	✕	✕	✕
Große Germersdorfer	■	✕	✕	■	✕	✕	✕	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕
Büttners rote Knorpel	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○	✕	○	○	✕	✕	✕
Badeborner	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○	✕	○	○	✕	✕	✕
Schneiders späte Knorpel	■	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○	✕	✕
Hedelfinger Riesen	■	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○	✕
Ampfurter schwarze Knorpel	■	✕	○	✕	○	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	✕	○

Befruchtungsverhältnisse der Sauerkirschen

Die Befruchtungsverhältnisse der Sauerkirschen sind im Gegensatz zu den Süßkirschen anders geartet. Hier kennt man selbstunverträgliche Sorten wie bei den Süßkirschen, aber auch selbstverträgliche. Letztere können also in reinen, geschlossenen Beständen zur Anpflanzung kommen ohne Unterpflanzung von Pollenspendersorten. Allgemein kann man sagen, daß Süßkirschen gute Befruchter für Sauerkirschen sind, umgekehrt jedoch eignen sich Sauerkirschen nicht zum Befruchten von Süßkirschen.

Selbstverträgliche Sorten sind: Schattenmorelle (große lange Lotkirsche) — Schöne aus Chatenay — Diemitzer Amarelle — Leitzkauer Preßsauerkirsche
Von diesen Sorten kann jede Sorte für sich allein zur Anpflanzung kommen.

Selbstunverträglich und auf Befruchtersorten angewiesen sind: Königliche Amarelle — Rote Maikirsche — Königin Hortense — Ostheimer Weichsel — Spanische Glaskirsche

Äpfel

Die Sorten stehen der Reifezeit nach geordnet. Von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt empfohlene Sorten sind gezeichnet mit:

∅ = Hauptsorte für den allgemeinen Anbau;

\+ = Ergänzungssorte, für besondere Anbauverhältnisse sowie als Befruchter.

Die Zeichen hinter den Sortennamen geben die vorrätigen Formen an.

Zeichenerklärung:

= Hochstamm
= Halbstamm
= Buschbaum
= Spalier mit einer und zwei Etagen
= senkrechter Schnurbaum
= U-Form
= wagerechter Schnurbaum, ein- und zweiarmig

+ Klarapfel (Juli)

Verlangt einen mäßig feuchten Boden, gedeiht aber auch sonst in einigermaßen zusagenden Verhältnissen. Der Baum ist mittelstark wachsend und beginnt zeitig reich zu tragen. Die Frucht ist von angenehm leicht säuerlichem Geschmack und gelblich-weiß aussehend.

Früher Viktoriaapfel (Early Victoria) (Juli—August)

Diese in England viel angebaute Sorte trägt sehr reich. Die Frucht ist groß und von hellgelber Farbe. Als früher Kochapfel sehr wertvoll.

Charlamowsky (August—September)

Der Baum ist anspruchslos, trägt früh und sehr reich. Mittelgroße Frucht von weißgelber Grundfarbe. Die Sonnenseite ist lebhaft rot gestreift. Aromatischer Geschmack, mürbes Fleisch.

+ Croncels (September—Oktober)

Der Baum ist starkwüchsig, anspruchslos an Lage und Boden. Die Tragbarkeit setzt mittelfrüh ein und ist dann regelmäßig. Die wachsgelben Früchte sind sehr gleichmäßig und von gutem, süßweinigem Geschmack, jedoch druckempfindlich.

James Grieve (September—Oktober)

Baum von mittlerem Wuchs, besonders als Buschbaum oder senkrechter Kordon geeignet. Regelmäßiger, reicher Träger. Mittelgroße Frucht, von sehr ansprechendem Äußerem. Hellgelber Untergrund, rot gestreift. Das Fleisch ist gelblich weiß und von außerordentlichem Wohlgeschmack, sehr saftreich und süß. Ausgezeichnete Tafelfrucht.

Gravensteiner (September—November)

Milder, feuchter Lehmboden sagt dem stark wachsenden Baum sehr zu und bringt dann die besten Erträge. Die große, saftige und festfleischige Frucht besitzt einen angenehmen Duft und würzigen Geschmack. Fruchtschale glänzend hellgelb mit karmesinroten Streifen.

∅ Gelber Edelapfel (Oktober—Januar)

Diese edle Tafel- und Marktsorte gedeiht auf jedem Apfelboden. Der Baum ist sehr wüchsig und fruchtbar, windgeschützte Lage ist für die nicht sehr festsitzenden Früchte von Vorteil. Der Baum bildet alle Früchte gleichmäßig gut aus. Von goldgelber Farbe, flachrund gebaut.

Geheimrat Dr. Oldenburg (Oktober—Januar)

Anspruchslos an Lage und Boden, dabei gut wachsend. Reich und sehr früh tragend. Edler Tafelapfel. Grundfarbe gelb, sonnenwärts rot gestreift. Fleisch sehr saftreich und fein gewürzt.

Danziger Kantapfel (Oktober—Januar)

Regelmäßiger, anspruchsloser Träger, auch für rauhe Lagen. Spätblühend. Die Frucht ist mittelgroß, stark gerippt u. karminrot verwaschen. Das feine, mürbe u. saftreiche Fleisch ist von würzigem, süßem Weingeschmack.

Peasgoods Sondergleichen (November—Januar)

Schaufrucht ersten Ranges für den Kleingarten. Als Busch oder Formbaum. Die ziemlich breite Riesenfrucht ist von grüngelber Farbe, rot gestreift. Die größte Goldrenette.

Dülmener Herbstrosenapfel (November—Januar)

Mittelstark wachsend und widerstandsfähig gegen Krankheiten. Anspruchslos und reich tragend. Die ansehnliche Frucht ist kalvillartig gerippt, von hellgelbem Aussehen, dazwischen rot geflammt. Ersatz für Gravensteiner, wo dieser versagt.

Allington (November—Februar)

Der Baum ist sehr wüchsig und widerstandsfähig. Ein regelmäßiger, guter Träger. Die Frucht ist mittelgroß, grüngelb mit rot verwaschen. Im Geschmack der Cox Orangen Renette ähnlich.

Jakob Lebel (November—Januar)

Der sehr kräftig wachsende und reichtragende Baum ist anspruchslos und gedeiht in allen Lagen und Böden. Auch für rauhere Lagen. Die sehr große, plattrunde Frucht ist von gelber Grundfarbe, die auf der Sonnenseite von roten Streifen überzogen wird. Hat als Koch- und Wirtschaftsfrucht besonderen Wert.

+ **Landsberger Renette** (November—Februar)

Der sehr reichtragende Baum ist anspruchslos und wächst kräftig. Für mittlere Höhenlagen zu empfehlen. Die als Tafel- und Wirtschaftsobst Verwendung findenden Früchte sind groß bis sehr groß, von hellgelber Grundfarbe und sonnenwärts rötlich verwaschen. Fleisch ist mürbe, saftig, süßweinig.

∅ **Halberstädter Jungfernapfel** (Oktober—März)

Der aufrechte, kräftige Wuchs macht den Baum bei seiner Anspruchslosigkeit zu einem guten Straßenbaum. Im Alter reich und regelmäßig tragend. Als Markt- und Wirtschaftsfrucht sehr gesucht. Große, schön gefärbte Frucht.

+ **Winter-Goldparmäne** (November—Februar)

Eignet sich nur für frisch-feuchte Lagen. Baum von mittelstarkem Wuchs. Als Straßenbaum und guter Befruchter besonders geeignet. Die mittelgroße, grünlichgelbe, später goldgelbe Frucht ist auf der Sonnenseite rot getuscht. Das Fleisch ist fest, abknackend und von saftigem, würzigem Geschmack.

Laxtons Superb (Dezember—Februar)

In jeder Beziehung an Cox Orangen erinnernd, von der sie abstammt. Von mittlerem Wuchs. Die Fruchtform entspricht der von Cox, jedoch größer und etwas mehr berostet. Sie ist von angenehmem Geschmack. Vorzügliche Tafelsorte, die von England eingeführt wurde.

Adersleber Kalvill (November—März)

Früh einsetzende Fruchtbarkeit, besonders als Buschbaum geeignet. An Lage und Boden anspruchsvoll. Die Frucht muß spät gepflückt werden um vorzeitiges Welken zu vermeiden. Kalvillartig gerippt, gelbgrüne mit leicht rotem Hauch überzogene Schale. Besitzt den Geschmack des echten Kalvill, ist saftig und würzig.

+ **Ananas Renette** (November—März)

Der schwachwüchsige Baum liebt geschützte Lagen und verlangt einen milden, feuchten Lehmboden. Unter geeigneten Verhältnissen sehr fruchtbar, weshalb ausdünnen anzuraten ist. Eine hochfeine, mittelgroße Tafel-Frucht von zitronengelber Farbe. Würziger, ananasähnlicher Geschmack, sehr saftreich.

∅ **Cox Orangen Renette** (November—März)

Liebt frisch feuchte, gute Böden und etwas geschützte Lage. Der Baum ist von mäßigem Wuchs und sehr reichtragend. Als einer der allerfeinsten Tafeläpfel bekannt und sehr gesucht. Die Frucht ist mittelgroß. Ausdünnen des Fruchtansatzes ist ratsam. Grün-gelbe Grundfarbe, leicht berostet und sonnenwärts gerötet. Das Fleisch ist äußerst schmackhaft und saftig.

Gelber Bellefleur (November—März)

Starkwüchsige, widerstandsfähige Sorte, die regelmäßig trägt. Ein feiner, leuchtendgelb gefärbter Tafelapfel von kalvillartiger Gestalt. Das Fleisch ist sehr saftig und würzig.

+ **Zuccalmaglios Renette** (November—März)

Verlangt nährstoffreichen, frischfeuchten Boden, da nur mittelstark wachsend. Besonders für Formobst und Büsche geeignet. Sehr gute Tragbarkeit, daher ausdünnen zu empfehlen. Sehr geschätzter Tafelapfel von mittlerer Größe und gelber, sonnenwärts rot gefärbter Schale. Saftiges Fleisch von würzigem Geschmack.

∅ **Blenheimer Goldrenette** (November—März)

Starkwüchsige, sehr gesuchte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Liebt kräftigen, feuchten Boden. Große, goldgelb gefärbte und rot gestreifte, sehr feste Frucht. Das leichtgelbe Fruchtfleisch ist von angenehmem Geschmack. Marktsorte ersten Ranges.

+ **Schöner aus Nordhausen** (November—April)

Anspruchslos an Boden und Lage, mittelstark wachsend. Frucht ist mittelgroß, regelmäßig abgerundet. Zitronen- bis goldgelb, auf der Sonnenseite leicht rot gefärbt und von einer starken Wachsschicht umgeben, daher lange lagerfähig ohne zu welken. Als Tafelfrucht ein angenehm würziges, weinsäuerliches Aroma.

∅ **Kaiser Wilhelm** (November—April)

Anspruchsloser, gegen Krankheiten widerstandsfähiger Straßenbaum. Starkwüchsig. Als Wirtschafts- und Tafelfrucht geeignet, von sehr langer Haltbarkeit, und stark gefragt. Große, goldgelbe Frucht mit intensiv rot gefärbter Sonnenseite. Leicht würziger Geschmack.

Minister von Hammerstein (Dezember—April)

Reichtragend, starker Wuchs. Ausdünnen erforderlich. Ziemlich große, mehr breite Frucht von gelber Grundfarbe mit leicht geröteter Sonnenseite. Kalvillartig gerippt. Aromatisches, saftreiches Fleisch.

Harberts Renette (Dezember—April)

Starkwüchsiger, reichtragender und anspruchsloser Baum, der sich besonders für Straßen eignet. Bekannter Tafel- und Marktapfel von ansehnlicher Größe. Mattrot gestreifte, goldgelbe Frucht. Fleisch saftreich, sehr süß und leicht gewürzt.

Kanada Renette (Dezember—April)

Der Baum ist auf zusagendem Standort von gesundem Wuchs und trägt reich. Da die Blüte spät beginnt, eignet er sich auch für rauhere Lagen. Die Frucht ist groß bis sehr groß, fest und rauhschalig. Grundfarbe grün, sonnenwärts leicht gerötet. Das Fleisch ist sehr zart und außerordentlich wohlschmeckend. Verlangt gute, luftige Lagerung.

∅ **Freiherr von Berlepsch** (Dezember—April)

Mäßig stark wachsender, für beste Böden und geschützte Lagen geeigneter Tafelapfel. Regelmäßig gebaute, flachrunde Frucht mittlerer Größe. Auf gelbem Grunde hellrot gestreift. Sehr festes Fleisch von zarter, milder Würze.

Ontario

Kaiser Wilhelm

+ Baumanns Renette (Dezember—April)

Eine ausgezeichnete Markt- und Lagersorte. Liebt offenen, genügend feuchten Boden. Mittelstark wachsend, regelmäßige Fruchtbarkeit. Die mittelgroße, abgeplattete Frucht ist von blutroter Farbe. Festes gelbliches Fleisch von angenehm weinartigem Zuckergeschmack.

∅ Bohnapfel (Großer rheinischer Bohnapfel) (Dezember—Mai)

Früh und reichtragende Sorte, besonders für rauhe Höhenlagen. Eignet sich des aufrechten Wuchses wegen sehr gut als Straßenbaum. Die Frucht ist mittelgroß, gelbgrüne Grundfarbe mit leichter Röte. Äußerst fest, daher Versandfrucht. Das Fleisch ist saftig. Wirtschafts- und Mostsorte.

∅ Schöner aus Boskoop (Dezember—Mai)

Überall bekannte, stark gefragte Lagerfrucht. Baum wächst sehr stark und ist widerstandsfähig. Verträgt keine trockenen, heißen Böden, sonst für jeden Apfelboden geeignet. Große bis sehr große Frucht, kugelig gebaut. Grüngelbe Grundfarbe, rot verwaschen und mehr oder weniger stark berostet. Fleisch sehr fest, süßsäuerlich gewürzt. Zu frühes Ernten ist nicht angebracht.

Boikenapfel (Januar—April)

Ein später Wirtschafts- und Tafelapfel, für rauhe Lagen. Da er spät blüht, ein regelmäßiger Träger. Ziemlich große Früchte, leicht gerippt, goldgelb mit rot.

∅ Ontarioapfel (Januar—Mai)

Mittelstark wachsende, früh und reichtragende allseits bekannte Handelssorte. Sehr große, mehr flache Frucht, mit feinem saftreichem Fleisch. Blaßgelb mit rot verwaschen. Hält sich sehr lange ohne zu schrumpfen. Tafel-, Markt- und Wirtschaftsapfel.

+ Roter Eiserapfel (Januar—Sommer)

Kräftig wachsender, reichtragender Baum. Besonders für Straßen und rauhe Lagen. Mittelgroße, dunkelrote Frucht. Sehr festes, allerdings etwas trockenes Fleisch. Wirtschaftsfrucht.

Befruchtungsverhältnisse der Äpfel

Auch die Apfelsorten sind praktisch selbstunfruchtbar. Es kann der Blütenstaub einer Sorte trotz bester Beschaffenheit diese Sorte nicht befruchten. Es ist daher bei Anpflanzung größerer Mengen einer Sorte auf die Auswahl passender Befruchtersorten zu achten. Die Befruchtersorten müssen gute Polleneigenschaften besitzen und mit der Blütezeit der Hauptsorte übereinstimmen oder sich mit ihr überdecken. Um eine sichere Befruchtung herbeizuführen ist es ratsam wenigstens zwei Pollenspendersorten zu wählen. Vergleiche auch den Haupttext bei den Befruchtungsverhältnissen der Kirschen.

Es bedeutet: fr = frühe Blütezeit — mfr = mittelfrühe Blütezeit
msp = mittelspäte Blütezeit — sp = späte Blütezeit
\+ = gute Polleneigenschaften
O = schlechte Polleneigenschaften

Nr.	Sorte	Blütezeit und Pollenbeschaffenheit fr	mfr	msp	sp	Geeignete Befruchtersorten Nr.
1	Adersleber Kalvill		+			3, 6, 7, 8, 11, 21, 22, 23
2	Ananas Renette		+			3, 7, 22, 23
3	Baumanns Renette		+			6, 7, 8, 11, 21, 22
4	Boikenapfel			+		1, 2, 3, 5, 7, 10, 12, 13, 14, 17, 22, 24
5	Blenheimer Goldrenette			O		3, 7, 10, 14, 17, 22, 24
6	Charlamowsky	+				1, 3, 7, 8, 11, 21, 23
7	Cox Orangen Renette		+			2, 3, 8, 12, 14, 17, 21, 22
8	Croncels	+				2, 3, 7, 11, 21, 22
9	Danziger Kantapfel			+		2, 3, 4, 7, 10, 13, 14, 17, 22, 24
10	Freiherr von Berlepsch				+	4, 9, 13, 14, 17, 24
11	Geheimrat Oldenburg	+				2, 3, 6, 7, 8, 21, 22, 23
12	Gelber Bellefleur			+		2, 3, 7, 10, 13, 14, 22, 23, 24
13	Gelber Edelapfel				+	10, 14, 17, 24
14	Goldparmäne			+		2, 3, 7, 10, 12, 13, 17, 22, 24
15	Gravensteiner	O				2, 3, 6, 7, 8, 21, 22, 23
16	Gr. rhein. Bohnapfel		O			3, 4, 7, 9, 14, 17, 21, 22
17	Halberst. Jungfernapfel			+		2, 3, 4, 7, 9, 13, 14, 24
18	Harberts Renette			O		3, 4, 7, 9, 13, 14, 17, 24
19	Jakob Lebel		O			3, 4, 7, 9, 14, 17, 21, 22
20	Kaiser Wilhelm				O	4, 9, 13, 14, 17, 24
21	Klarapfel	+				2, 3, 6, 7, 8, 11, 22, 23, 27
22	Landsberger Renette		+			1, 2, 3, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 17, 21
23	Minister v. Hammerstein		+			1, 2, 3, 7, 11, 12, 14, 17, 21, 22, 27
24	Ontario				+	4, 9, 13, 14, 17
25	Roter Eiserapfel				O	4, 9, 13, 14, 17, 24
26	Schöner aus Boskoop		O			2, 3, 7, 9, 14, 17, 21, 22
27	Zuccalmaglio		+			1, 2, 3, 7, 11, 12, 14, 17, 21, 23

Birnen

Die Sorten stehen der Reifezeit nach geordnet. Von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt empfohlene Sorten sind gezeichnet mit:

∅ = Hauptsorte für den allgemeinen Anbau;
+ = Ergänzungssorte, für besondere Anbauverhältnisse sowie als Befruchter.
Die Zeichen hinter den Sortennamen geben die vorrätigen Formen an.

Zeichenerklärung:

Hochstamm
Halbstamm
Buschbaum
Spalier mit einer und zwei Etagen
senkrechter Schnurbaum
U-Form
wagerechter Schnurbaum, ein- und zweiarmig

∅ **Bunte Julibirne** (Juli—August)
Sehr fruchtbarer, anspruchsloser Baum. Damit Vorzug als Frühbirne wirklich zur Geltung kommt, warmer Standort ratsam. Die wohlschmeckende, mittelgroße Frucht besitzt großen Handelswert. Gelb, Sonnenseite rot.

∅ **Solanerbirne** (Juli—August)
Für warme, nährstoffreiche Böden. Als Straßenbaum gut geeignet, da von aufrechtem Wuchs. Großfrüchtig, von angenehm würzigem Geschmack.

∅ **Klapps Liebling** (August—September)
Früh- und reichtragend, von mittlerem Wuchs. Große gelbe, sonnenwärts rotgestreifte Frucht. Sehr saftreich. Da zum Rohgenuß sowie als Einmachefrucht geeignet und stark gefragt, zum Massenanbau zu empfehlen.

Gute Graue (August—September)
Baum ist anspruchslos, wächst gut in jeder Lage und ist fruchtbar. Als Straßenbaum häufig anzutreffen. Die saftige, mittelgroße Frucht ist zimmtfarben berostet. Viel in Nord- und Ostdeutschland angebaut. Eingemacht besonders aromatisch.

Muskateller (August—September)
Starkwachsender, anspruchsloser und sehr fruchtbarer Baum. Die vorzüglich zum Einmachen geeigneten Früchte sind mittelgroß, von blaßgrüner bis hellgelber Farbe. Die Sonnenseite ist braunrötlich verwaschen.

\+ **Kongreßbirne** (September)
Der Baum ist sehr fruchtbar und von mäßig starkem Wuchs. Geschützte Lage von Vorteil. Sehr große, schön gelb gefärbte Frucht, deren Sonnenseite lebhaft rot ist. Das süßsäuerliche Fleisch ist sehr saftig. Tafel- und Marktfrucht.

∅ **Williams Chriſtbirne** (September)
Früh- und sehr reichtragend. Für guten Boden und geschützte Lagen. Stark begehrte Tafel- und Einmachefrucht. Die Frucht ist groß, hellgelb, punktiert und sehr saftig.

Amanlifer Butterbirne (September)
Anspruchslose, gut tragende Sorte von breit ausladendem Wuchs. Gute Tafel- und Marktfrucht. Hellgrüne, leicht berostete bauchige Frucht von erfrischendem süßsäuerlichem Geschmack.

\+ **Gellerts Butterbirne** (September—Oktober)
Der Baum entwickelt sich sehr stark und bringt hohe Erträge. In trockenem Boden fallen die Früchte leicht ab. Große, gelb mit braunrot gefärbte Frucht. Fleisch schmelzend und sehr saftreich. Leider nur kurze Haltbarkeit.

Anfertigung von Bepflanzungsplänen für Neuanlagen koſtenlos, ſofern Auftragserteilung ſpäter erfolgt.

Gute Luise (September-November)
Schlank wachsender, außerordentlich früh- und reichtragender Baum. Für Straßenbepflanzung geeignet, da hier frei und luftig stehend und somit kein Fusikladium-Befall möglich. Länglich-eiförmige Frucht von grüngelber Grundfarbe, leicht karminrot verwaschen. Fleisch sehr saftreich und schmelzend.

∅ **Köstliche aus Charneu** (Oktober—November)
Mittelstarkwüchsige, widerstandsfähige Sorte für normalen Birnenboden. Zur Straßenbepflanzung gut geeignet. Eine der wertvollsten Tafelbirnen. Große, kegelförmige Frucht, gelbe, braun punktierte Schale mit roter Sonnenseite. Fleisch süß und saftig, schmelzend.

∅ **Bosc's Flaschenbirne (Kalebasse)** (Oktober—November)
Anspruchslos an Lage und Boden, ist diese Sorte auch in rauhen Lagen sehr fruchtbar. Die Früchte sind immer gleichmäßig ausgebildet und sitzen fest am Baume. Die Frucht ist groß, flaschenförmig, hellgrün mit braunem Rost überzogen. Saftreiches, würziges Fleisch. Gesuchte Tafel- und Marktfrucht.

Vereinsdechantsbirne (Oktober—November)
Mittelstark wachsend, warmen und feuchten Boden liebend. Liebhabersorte und sehr geschätzte Tafelbirne. Unregelmäßig im Ertrag. Frucht ist groß und stumpf-kegelförmig. Gelbbräunliche Schale mit leicht geröteter Sonnenseite. Fleisch saftig und schmelzend.

∅ **Alexander Lucas** (Oktober—Dezember)
Baum ist sehr fruchtbar und kräftig wachsend, jedoch hängend. Beginn der Tragbarkeit sehr früh. Vorzügliche Winterfrucht, die sich steigender Beliebtheit erfreut. Frucht sehr groß, grüngelb, rostig punktiert. Wohlschmeckendes, sehr saftiges Fleisch.

Herzogin von Angoulème (Oktober—Dezember)
Der Baum ist von mittlerem Wuchs. In zusagender Lage sind die Früchte von außerordentlichem Wohlgeschmack. Für Formbäume am geeignetsten. Frucht sehr groß, beulig, grüngelb, punktiert. Fleisch sehr saftreich, zimmtartig würziger Geschmack.

∅ **Pastorenbirne** (November—Januar)
Für warme, nährstoffreiche Böden und warme Lagen. Längliche, flaschenförmige Frucht, die sich sehr lange hält. Je nach Boden mehr oder minder würziges Fleisch. Ausgezeichnete Koch- und Marktfrucht.

Diels Butterbirne (November—Januar)
Für gute, mäßig feuchte Böden. Früh- und reichtragend. Jedoch Fusikladium anfällig. Große, gelbe Frucht mit zahlreichen Rostpunkten. Fleisch zart schmelzend, süß und würzig.

Le Lectier (November—Januar)
Früh- und reichtragende Sorte, jedoch nur für geschützte Lagen. Eine vorzügliche, späte Winterbutterbirne von großer Gestalt, goldgelb. Fleisch weißgelb, ungemein saftreich und würzig.

\+ **Madame Verté** (Dezember—Januar)
Liebt tiefgründigen, nicht zu trocknen, warmen Boden. Mittelstarker, aufrechter Wuchs. Mittelgroße, edle Tafelfrucht. Grünlichgelb, mit mattglänzendem Rost überzogen.

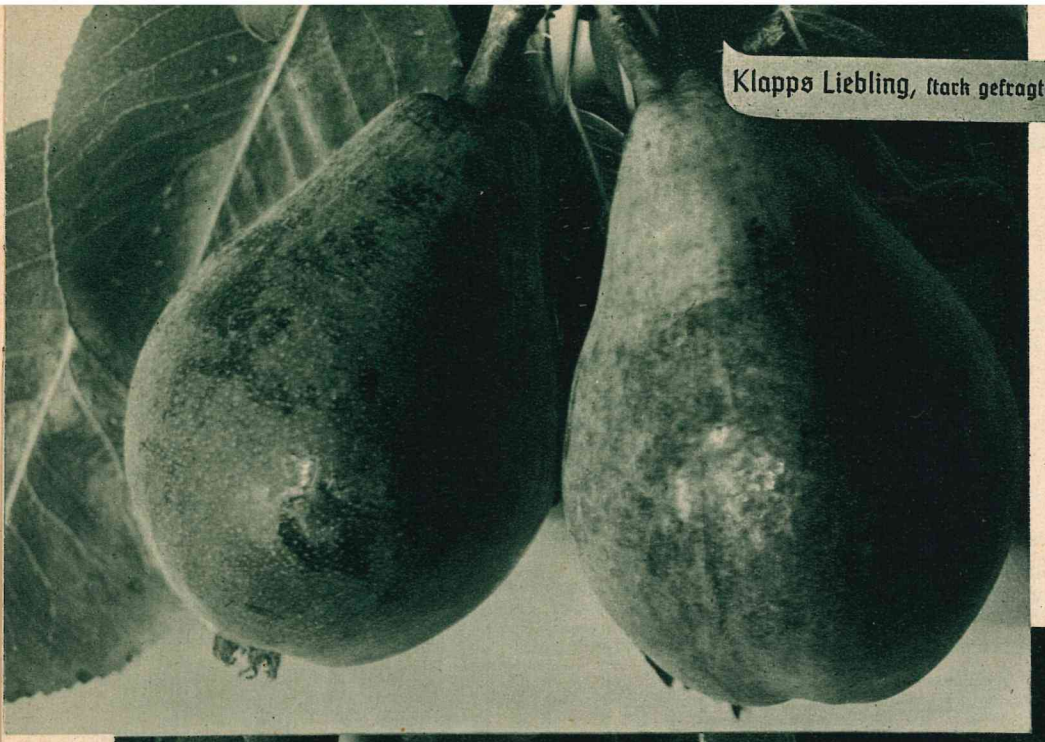
Gräfin von Paris (Dezember—Januar)
Regelmäßiger Erntebringer, mit auffallend gesunder Belaubung. Verlangt nährstoffreichen Boden. Ziemlich große, sehr saftige Tafelfrucht, die sich gut hält. Empfehlenswerte Winterbirne.

Josephine von Mecheln (Dezember—März)
Anspruchslos an Lage und Boden. Mittelstarker, hängender Wuchs. Kleine rundliche Frucht, deren gelber Untergrund leicht punktiert ist. Feiner, süßweiniger Geschmack.

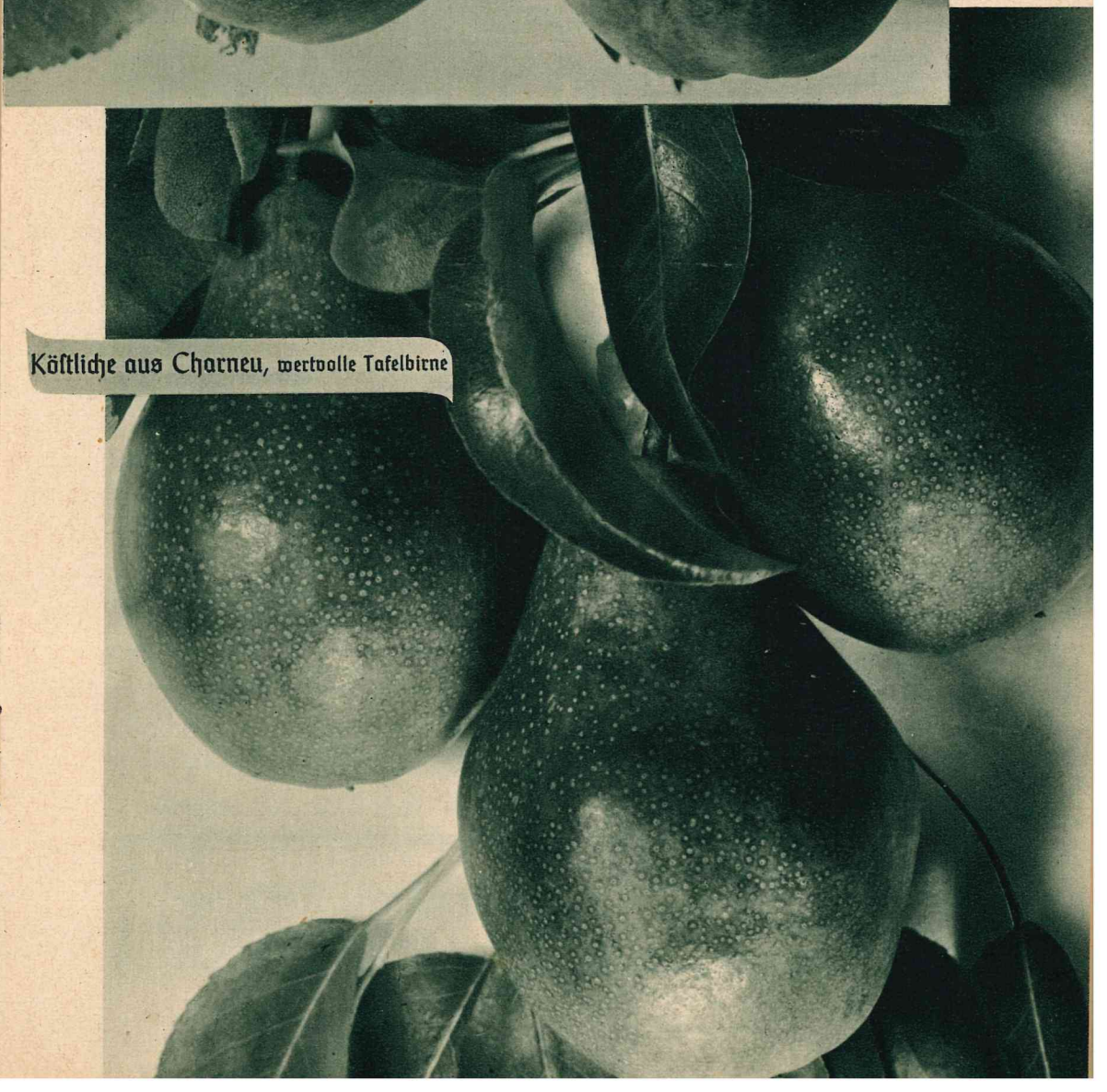
Nordhäuser Winterforelle (Dezember—Mai)
Für frischfeuchte Böden und offene Lagen, früh- und reichtragend. Wertvolle Winterbirne, großfrüchtig. Forellenartig punktierter, hellgelber Untergrund, sonnenwärts braunrot. Wohlschmeckendes, saftreiches Fleisch.

Baronsbirne (Januar—April)
Stellt keine Ansprüche an Boden und Lage. Nur für Hoch- und Halbstamm geeignet. Große Früchte, die sich speziell als Kochbirnen eignen. Sehr lange Haltbarkeit.

Bei persönlichem Aussuchen der Bäume in der Baumschule sind die Preise der Liste ungültig.



Klapps Liebling, stark gefragte Handelssorte



Köstliche aus Charneu, wertvolle Tafelbirne

Befruchtungsverhältnisse der Birnen

Bei Birnen gilt das Gleiche wie bereits bei Kirschen und Äpfel ausführlich Gesagte. Allerdings ist auch bei Birnen ein Fall der Kreuzunverträglichkeit bekannt, also ein ähnliches Verhältnis wie es bei Kirschen vorkommt. Trotz bester Geschlechtsanlagen können sich Williams Christbirne und Gute Luise gegenseitig nicht befruchten. Es ist also bei Anbau dieser beiden Sorten dieses zu berücksichtigen.

Es bedeutet:
fr = frühe Blütezeit
mfr = mittelfrühe Blütezeit
msp = mittelspäte Blütezeit
sp = späte Blütezeit
\+ = gute Polleneigenschaften
O = schlechte Polleneigenschaften

Nr.	Sorte	Blütezeit und Pollenbeschaffenheit				Geeignete Befruchtersorten
		fr	mfr	msp	sp	
1	Alexander Lucas				O	3, 5, 7, 10, 15, 16, 18, 19
2	Amanlis Butterbirne		O			7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 19
3	Bosc's Flaschenbirne				+	5, 7, 10, 16, 18, 19
4	Bunte Julibirne	+				8, 11, 13, 14
5	Diels Butterbirne		O			4, 7, 8, 10, 11, 13, 16, 19
6	Gellerts Butterbirne			+		3, 5, 10, 11, 13, 14, 16, 18 19
7	Gräfin v. Paris	+				4, 11, 13, 14
8	Gute Graue				O	3, 5, 7, 10, 15, 16, 19
9	Gute Luise			+		3, 5, 7, 11, 13, 14, 15, 16, 18
10	Herz. v. Angoulème		+			4, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 19
11	Klapps Liebling				+	3, 7, 10, 16, 19
12	Kongreßbirne				O	3, 5, 7, 10, 15, 16, 19
13	Köstl. aus Charneu		+			4, 7, 8, 10, 11, 14, 16, 18, 19
14	Le Lectier		+			4, 7, 8, 10, 11, 13, 15, 16, 18, 19
15	Mad. Verté			+		3, 5, 7, 10, 11, 13, 14, 16, 18, 19
16	Nordh. Winterforelle			+		3, 5, 7, 10, 13, 14, 15, 18, 19
17	Pastorenbirne		O			4, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 19
18	Vereinsdechantsbirne			+		3, 5, 7, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 18
19	Williams Christbirne			+		3, 5, 7, 11, 13, 15, 16, 18

Meine Bäume aus harter Aufzucht
sind besonders widerstandsfähig und gedeihen überall freudig weiter!

Lassen Sie sich meine Broschüre
„Beachtenswerte Ratschläge"
kommen. + Sie kostet nur 0.50 RM

Pflaumen

Die Sorten stehen der Reifezeit nach geordnet. Von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt empfohlene Sorten sind gezeichnet mit:

∅ = Hauptsorte für den allgemeinen Anbau;
\+ = Ergänzungssorte, für besondere Anbauverhältnisse sowie als Befruchter.

Die Zeichen hinter den Sortennamen geben die vorrätigen Formen an.

Zeichenerklärung: Y = Hochstamm
Halbstamm
Buschbaum

+ **Ruth Gerstetter** Y Y (Mitte—Ende Juli)
Der kräftig wachsende Baum beginnt frühzeitig mit der Tragbarkeit und bringt regelmäßige Ernten. Die Frucht ist sehr groß, ovalrund, dunkelblau. Gut steinlösend. Diese Sorte hat bereits starke Verbreitung gefunden.

Lützelsachser Frühzwetsche Y Y (Anfang August)
Stark- und breitkronig wachsender Baum. Mittelgroße, blau gefärbte Frucht von gutem Geschmack. Zum backen und kochen gut geeignet.

+ **Zimmers Frühzwetsche** Y Y (Mitte August)
Mit der Tragbarkeit früh beginnende Sorte. Verlangt frischfeuchten, nährstoffreichen Boden und geschützte Lage. Schwarzblaue Frucht mittlerer Größe von süßem Geschmack. Steinlösend.

∅ **Zarpflaume** Y Y (Anfang August)
Für guten, nahrhaften Boden. Gesund, wüchsig und reichtragend. Wertvolle Marktsorte. Große, ovale, dunkelblaue Frucht. Gelbes, saftreiches Fleisch, das vom Steine löst.

Bühler Frühzwetsche Y Y (Mitte August)
Starkwüchsige und ertragreiche Sorte. Sehr viel in Süddeutschland angebaut. Gute Transportfrucht. Frucht ist mittelgroß, elliptisch und von schwarzblauem Aussehen. Fruchtfleisch süß und wohlschmeckend.

Ontariopflaume Y Y (Mitte—Ende August)
Reichtragende und starkwüchsige Sorte für den Massenanbau. Sehr große, fast runde Frucht von goldgelber Farbe. Als Tafel-, Markt- und Konservenfrucht vorzüglich geeignet. Früchte reifen jedoch nacheinander heran, weshalb öfteres Auspflücken erforderlich ist.

+ **Oullins Reneklode** Y Y (Mitte August)
Der Baum wächst stark und trägt reich und regelmäßig. Ausgezeichnete Tafelfrucht. Die Frucht ist groß, hochkugelig und gelbgrünlich. Sonnenseite leicht gerötet. Das sehr saftreiche Fleisch ist leicht gewürzt und süß.

+ **Emma Leppermann** Y Y (Mitte August)
Kräftiger Wuchs, für frischfeuchte, nährstoffreiche Böden. Große, längliche Frucht, orangerot. Fleisch gelb, saftig und würzig. Steinlösend.

∅ **Nancy-Mirabelle** Y Y (Mitte—Ende August)
Mäßig stark wachsend, gedeiht am besten auf warmem, gutem Boden. Ausgezeichnete Konservenfrucht, sowie zum Rohgenuß. Zitronengelb mit rot marmorierter Sonnenseite. Steinlösend.

∅ **Wangenheims Frühzwetsche** Y Y (Ende August—Anfang September)
Ohne besondere Ansprüche, daher auch für hohe Lagen geeignet. Starkwüchsiger Baum. Schwarzblaue, mittelgroße Frucht mit gelbgrünem Fleisch. Steinlösend.

Königin Viktoria Y Y (Anfang September)
Anspruchsloser, reicher Träger von mittlerem Wuchs. Sehr große, ovale mattrote Frucht mit lebhaft gefärbter Sonnenseite. Je nach Standort von wechselndem Geschmack. Steinlösend.

+ Bestellungen auf Lieferung von Edelreisern sind rechtzeitig erwünscht. +

Ruth Gerstetter
sehr geschätzte Frühpflaume

Königin Viktoria
rote Tafelpflaume

+ Graf Althans Reneklode (Anfang September)
Kräftiger Wuchs, breitkugelige Kronen bildend. Eine große, rundliche, braunrot gefärbte und stark bereifte Tafelfrucht. Fleisch goldgelb, sehr süß und saftig.

∅ Große grüne Reneklode (Anfang September)
Baum mittelstark wachsend. Sehr geschätzte Einmachefrucht. Grundfarbe grün, Sonnenseite leicht gerötet. Das grüngelbe Fleisch ist außerordentlich saftreich und sehr süß.

∅ Hauszwetsche (Große blaue Bauernpflaume) (Ende September)
Der starkwachsende und widerstandsfähige Baum gedeiht am besten in frischfeuchten Böden. Beste Sorte für den Großanbau, allgemein bekannt und stark gefragt. Sehr reichtragend. Frucht ist mittelgroß, zur Mus- und Marmeladenherstellung vorwiegend Verwendung findend. Länglich-ovale Form, schwarzblau. Das Fleisch ist sehr fest, daher gute Versandfrucht. Für Großanbau und Straßenbepflanzung.

Befruchtungsverhältnisse der Pflaumen

Bei den Pflaumen kennt man Sorten die selbstfruchtbar sind, aber auch solche von Selbstunfruchtbarkeit. Bei letzteren ist daher die Unterpflanzung mit geeigneten Pollenspendern vorzunehmen.

Es bedeutet:
+ = selbstfruchtbar
O = selbstunfruchtbar

Nr.	Sorte		Geeignete Befruchtersorten:
1	Bühler Frühzwetsche	+	
2	Emma Leppermann	+	
3	Graf Althans Reneklode	O	4; 11
4	Große grüne Reneklode	O	3; 5; 7; 11
5	Hauszwetsche (Muspflaume)	+	
6	Kirkes Pflaume	O	7
7	Königin Viktoria	+	
8	Lützelsachser Frühzwetsche		noch nicht genügend erforscht
9	Nancy Mirabelle	+	
10	Ontariopflaume	+	
11	Oullins Reneklode	+	
12	Ruth Gerstetter		noch nicht genügend erforscht
13	The Czar	+	
14	Wangenheims Frühzwetsche	+	
15	Zimmers Frühzwetsche	O	7; 13; 14

Übernehme die Ausführung des Schnittes Ihrer Obstbäume während der Wintermonate durch meine geschulten Fachkräfte.

Aprikosen

Für den Erwerbsanbau kommt diese Fruchtart nur in klimatisch günstig gelegenen Gebieten in Betracht. Dagegen im Hausgarten kann man ohne Bedenken an geschützter Stelle diese stark begehrte Obstart anpflanzen.

Große frühe Aprikose (Ende Juli)
Verbreitete Sorte. Große, gelb gefärbte Frucht mit roter Sonnenseite. Baum von starkem, gesundem Wuchs.

Ambrosia (Anfang August)
Reicher und dankbarer Träger. Frucht wird groß, eiförmig abgerundet. Fleisch sehr saftig und süß.

Nancy-Aprikose (Pfirsichaprikose v. Nancy) (August)
Mittelstark wachsende, sehr fruchtbare Sorte. Frucht ist groß, orangegelb. Die Sonnenseite ist rot punktiert. Fleisch bei zeitiger Ernte sehr saftreich, sonst leicht mehlig werdend.

Moorpark (August)
Der Baum ist mittelstark wachsend und ein guter Träger. Die Frucht ist groß, fest und saftig.

Holups Riesenaprikose (August)
Baum wächst mittelstark, ist anspruchslos. Frucht groß, orangegelb. Fleisch saftig und angenehm süß.

Pfirsiche

Warme Lagen und geeignete Böden sind für den Pfirsichanbau erforderlich. Für den Hausgarten ist besonders der Fächer geeignet. Sehr starkes Zurückschneiden bei Pflanzung im Frühjahr ist unbedingt notwendig.

Amsden (Mitte Juli)
Baum wüchsig und fruchtbar. Bekannteste Frühsorte. Große, runde Frucht mit schön geröteter Sonnenseite. Fleisch sehr saftreich, süß und würzig.

Mayflower (Mitte Juli)
Gesundes Wachstum, widerstandsfähig. Lange Blütezeit. Großfrüchtig. Sonnenseite dunkelrot gefärbt. Weißes, angenehm gewürztes und erfrischend schmeckendes Fruchtfleisch.

Alexanderpfirsich (Ende Juli)
Ertragreiche, dem Amsden ähnliche Sorte. Die Frucht ist groß, rund, sonnenwärts schön gerötet. Fleisch sehr süß und würzig.

Triumphpfirsich (Mitte August)
Sehr stark wachsende Sorte, früh- und reichtragend. Große, orange- bis purpurrote Frucht. Fleisch gelb, am Stein leicht gerötet und löst gut.

Proskauer Pfirsich (Ende August—Anfang September)
Der Baum wächst nicht allzu stark, trägt aber regelmäßig und reich. Sehr widerstandsfähig. Frucht ist ziemlich groß, schön purpurrot mit durchscheinendem Gelb. Schmelzend und saftig.

Großer Mignonpfirsich (Anfang bis Mitte September)
Von mittlerem Wuchs. Frucht ist groß, grünlichgelb und auf der Sonnenseite dunkelrot gefärbt. Sehr saftreich und würzig.

Kernechter vom Vorgebirge (Mitte September)
Starkwüchsiger, sehr widerstandsfähiger und anspruchsloser Baum. Regelmäßig und außerordentlich reich tragend. Frucht groß, weißgrüne Grundfarbe mit leicht geröteter Sonnenseite. Ein sehr wertvoller später Einmachepfirsich.

Walnüsse

Die Nachfrage nach Walnüssen ist in den letzten Jahren außerordentlich gestiegen. Volkswirtschaftlich ist der Walnußanbau von außerordentlicher Bedeutung. Um aber die versäumte Anpflanzung vieler Jahrzehnte noch nachzuholen bedarf es weiterer vermehrter Pflanzung von Nußbäumen. An Boden und Standort stellen Walnüsse keine allzuhohen Anforderungen. Ein warmer, tiefgründiger und kalkhaltiger Boden sagt am ehesten zu.

Haselnüsse

Haselnüsse sind von außerordentlich hohem Nährwert. Ein vermehrter Anbau ist nur zu begrüßen. Sie sind sehr genügsam und verlangen nur geringe Pflege. Man achte bei Anpflanzung darauf, daß mindestens zwei Sorten zum Anbau gelangen, da Haselnüsse selbstunfruchtbar sind und sich somit nur gegenseitig befruchten können.

Hallesche Riesennuß . . . . Sehr große, dünnschalige Sorte. Abgerundete Frucht.

Rotblättrige Lambertnuß . (Bluthasel). Mittelgroße, längliche Frucht. Dünnschalig. Strauch besitzt durch rotes Laub auch Zierwert.

Webbs Preisnuß . . . . . Wertvollste Sorte für Großanbau. Sehr groß, länglich, dünne Schale. Überaus reichtragend.

Weiße Lambertnuß . . . Frühreifende, mittelgroße, spitze Frucht. Dünnschalig.

Quitten

Leider findet man diese Fruchtart noch gar zu wenig angepflanzt. Dabei erfordert sie keine Pflege und ist in jeder Beziehung anspruchslos. Halbstamm und Busch sind die geeignetsten Formen. Der Ertrag beginnt frühzeitig und ist regelmäßig. Die gelben Früchte, je nach Sorte in birnen- oder apfelähnlicher Gestalt, liefern ein allerfeinstes Gelee, sowie wohlschmeckenden Kompott.

Bereczkiquitte . . . . . Sehr große, birnenförmige Frucht. Wenig bewollte Schale. Weißes, sehr mildes Fruchtfleisch.

Reas Mammouth . . . . . Apfelförmige, große Frucht mit glatter Schale. Reichtragend.

Riesenquitte von Leskowacz Runde Form, sehr groß. Weißfleischig und würzig.

Mispel

Zur Anpflanzung kommen meist nur Büsche, wodurch sie auch in Gehölzgruppen mit untergepflanzt werden können. Das dunkle, schwarzgrüne Laub mit den hellen Blüten wirkt sehr zierend. Im Herbst nach dem Auftreten erster stärkerer Fröste werden die schokoladenfarbenen Früchte genießbar.

Großfrüchtige Mispel . . . Sehr große, plattgedrückte Frucht. Mittelstark wachsend, reichtragend.

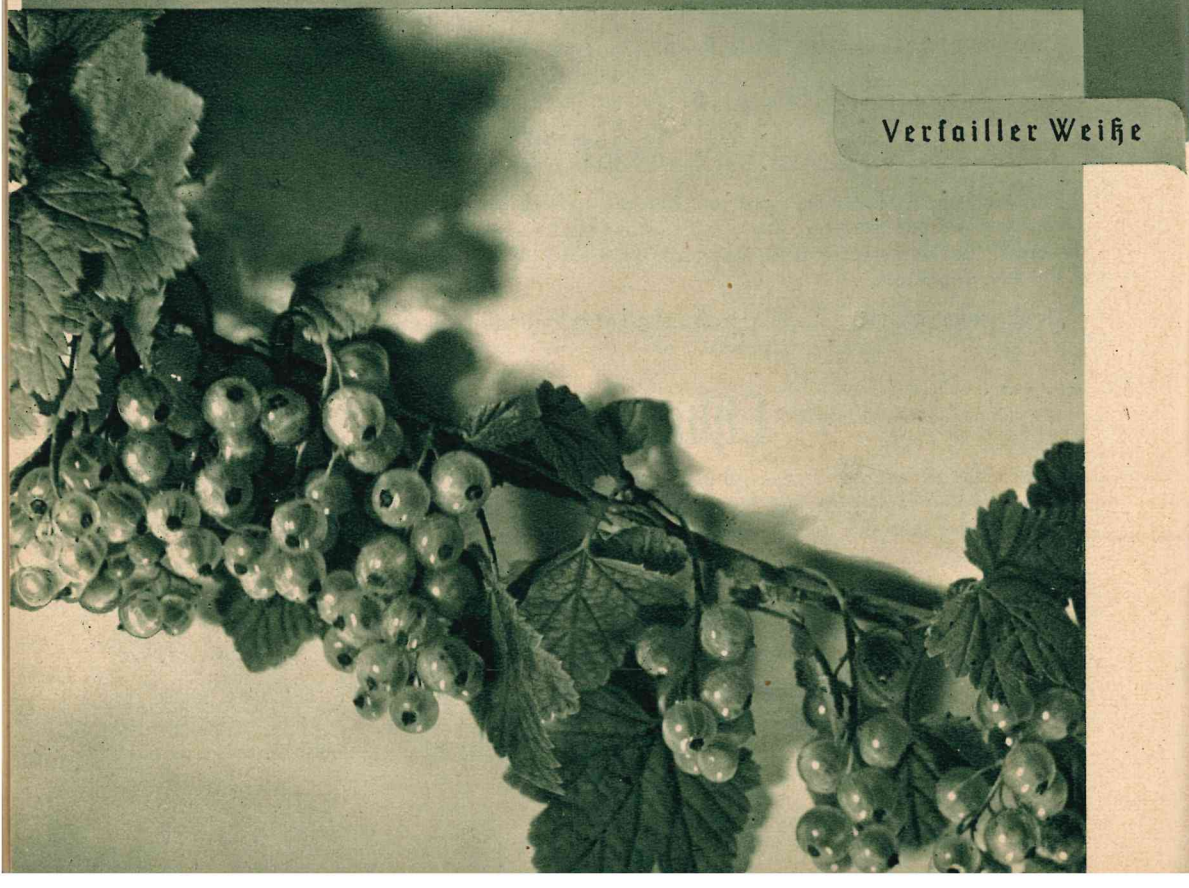
Eßbare Kastanie

In geschützten warmen Lagen ist ihre Anpflanzung vorzunehmen. Die Früchte werden hier noch reif und bilden für den Feinschmecker eine Delikatesse. Das Laub des Baumes ist stark gezahnt und läßt sich der Baum auch als Parkbaum gut verwenden.

Eßbare Eberesche

An Boden und Pflege beansprucht der Baum nichts außergewöhnliches. Besonders ist er zur Anpflanzung in rauhen Lagen geeignet. Die roten Beeren finden als Kompott, ähnlich wie Preiselbeeren eingemacht, Verwendung und sind von herb-frischem Geschmack.

Oberschlesien


Versailler Weiße

Beerenobst

Johannisbeeren

Rotfrüchtige:

Fays Fruchtbare (Fays new prolific) . . . . Große, dunkelrote Beeren an langen, dicht besetzten Trauben. Empfehlenswerte Frühsorte zum Massenanbau.

Heros . . . . . Eine neuere, großfrüchtige und ertragreiche Sorte. Der Strauch ist gesund und starkwüchsig.

Holländische Rote . . . Großfrüchtig, hellrot. Lange, volle Trauben. Zum Massenanbau die geeignetste. Konserven- und Marktsorte.

Houghton Castle . . . . Leuchtendrote, mittelgroße Beeren. Trauben ziemlich lang. Unempfindlich, kräftig und gesund wachsend.

Weißfrüchtige:

Holländische Weiße . . Gelblichweiße, große Beeren. Reichtragend. Hervorragend im Geschmack.

Versailler Weiße . . . Sehr große Beeren, an langen, dichtbesetzten Trauben.

Schwarzfrüchtige:

Langtraubige Schwarze Die Beeren sind sehr groß und sitzen an langen Trauben. Reicher Träger.

Stachelbeeren

Rotfrüchtige:

Jolly Printer . . . . . Dunkelrote, sehr große länglichrunde Frucht. Kaum behaart und sehr dünnschalig. Starkwachsend, wenig mit Stacheln bewehrt.

May Duke (Maiherzog) . . . . . Eine der frühesten Sorten. Rundlich, groß, von weinroter Farbe. Äußerst reichtragend. Tafel- und Marktfrucht.

Rote Preisbeere . . . . Sehr große, längliche Frucht. Reift spät.

Rote Triumphbeere (Whinhams Industry) . . Die dünnschalige, elliptisch geformte Frucht ist von braunroter Farbe. Behaart. Mittelfrühe, reichtragende Marktsorte zum Massenanbau.

Gelbfrüchtige:

California . . . . . Sehr große, rundliche Frucht. Sehr saftreich. Reift ziemlich spät. Starkwachsend.

Früheste Gelbe . . . . Beere ist klein bis mittelgroß, sehr frühzeitig. Fruchtbare, kräftig wachsende Sorte.

Hönings Früheste . . . Rundliche, mittelgroße, sehr süße Frucht. Dünnschalig und leicht behaart. Sehr frühzeitig, daher sehr wertvoll für den Erwerbsanbau.

Triumphante . . . . . Länglich geformte, große, leicht behaarte Beeren. Dünnschalig. Kräftiger, aufrechter Wuchs.

Grünfrüchtige:

Catharina Ohlenburg . Sehr große, elliptische Frucht mit glatter Schale. Von gutem Geschmack, frühreifend. Der Wuchs ist stark.

Früheste aus Neuwied Beere ist groß und dünnschalig. Gelbgrüne Farbe. Frühreifend und wohlschmeckend. Konserven- und Tafelfrucht.

Grüne Riesenbeere . . . Sehr große, hellgrüne Beere, die sich besonders zum Grünpflücken eignet. Äußerst fruchtbar, stark wachsend.

Lady Delamere . . . . Gelblichgrüne, große elliptische Beere, die sehr dünnschalig ist. Unbehaart, Sorte zum Massenanbau.

Weißfrüchtige:

Weiße Triumphbeere . Gelblichweiß, sonnenwärts rötlich gefleckt. Große, rundliche Form. Sehr reichtragend und kräftig wachsend.

Weiße Volltragende . . Meist elliptische, sehr große Früchte. Dünnschalig, sehr wohlschmeckend. Beste weiße Tafel- und Marktsorte.

Erdbeeren

Sieger . . . . . Eine ältere, aber bewährte Sorte. Beste und reichtragendste Frühsorte. Hellrotes, festes und saftiges Fleisch von aromatischem Geschmack.

Oberschlesien . . . . . Die Standardsorte für den Markt. Zum Erwerbsanbau sehr zu empfehlen. Von der Konserven-Industrie bevorzugte Sorte. Frucht ist festfleischig und sehr groß.

Frau M. Schindler . . . Eine Neuzüchtung aus Pillnitz! Bringt gute, regelmäßige Ernten. Die Früchte sind auffallend dunkelrot und mittelgroß. Ganz ausgezeichnetes Aroma und Gewürz. Zum Rohgenuß sowie als Konservenfrucht gleich gut geeignet.

Späte von Leopoldshall Reichtragende u. widerstandsfähige Spätsorte. Scharlachrote, große Frucht.

Rügen . . . . . Die immertragende Monatserdbeere. Da keine Ranken, zur Beet- und Wegeinfassung geeignet. Ein der Walderdbeere sehr ähnliches Aroma. Besonders geeignet zur Bowlenbereitung.

Himbeeren

Preußen . . . . . Die heute an erster Stelle des Anbaues stehende Marktsorte. Bisher von keiner Sorte übertroffen, ist Preußen die für Erwerbsanlagen einzige Plantagen-Himbeere. Bringt Massenerträge an starken, langen Ruten. Wuchs ist sehr kräftig, nur wenig Ausläufer bildend. Die Früchte sind alle gleichmäßig groß, leuchtend rot und sehr süß. Zur Saftbereitung wie auch zum Rohgenuß gleich gut geeignet.

Brombeeren

Lucretia . . . . . Von weniger starkem Wuchs als man bei Brombeeren gewöhnt ist. Die Frucht ist sehr groß, tiefschwarz und saftreich. Im Geschmack ähnelt sie dem der Heidelbeere.

Theodor Reimers . . . (Sandbrombeere). Diese Sorte ist von sehr starkem, rankendem Wuchs. Bringt außerordentliche Erträge den ganzen Sommer hindurch, da die Früchte nacheinander reifen. Diese sind groß, rund und äußerst aromatisch.

Mammouth . . . . . Von aufrechtem Wuchs, dabei stark wachsend. Die Früchte sind groß, festfleischig und süß.

Wilsons Frühe . . . . . Eine ebenfalls aufrechtwachsende Sorte, unempfindlich und frosthart. Sehr fruchtbar. Früchte sehr groß, tiefschwarz und frühreifend.

30-jährige Betriebserfahrung! + 125 Morgen bewirtschaftete Fläche!

Straßen-, Allee- und Park-Bäume

Abwechslungsreich und belebend läßt sich die Straße, oder der Dorfplatz oder was es sonst sei, durch Anlage von Grünflächen gestalten. Gruppen von Bäumen, die sich durch ihre Kronengestaltung, oder durch ihre Blüte oder durch ihr Laubwerk auszeichnen, lassen die düstere Stadt mit ihren oft unfreundlich aussehenden Straßenzügen gleich in einem ganz anderen Kleide erscheinen. Die heutige Zeit besonders ist nun bemüht, auch dem Städter die Natur wieder näher zu bringen und ihm den Sinn für diese wach zu halten. Die nachstehend aufgeführten Sorten sind nur ein Teil meines reichhaltigen Sortimentes, und sind hier nur die bekanntesten und bewährtesten Sorten aufgeführt.

Ahorn

Bergahorn . . . . . (Acer pseudoplatanus). Widerstandsfähig, wächst noch gut in trockenen Lagen. Bildet gerade Stämme und kugelige Kronen. Straßenbaum.

Kugelahorn . . . . . (Acer platanoides globosum). Bildet eine dicht geschlossene Kugelkrone. Blätter dunkelgrün, glänzend. Für schmale Straßen sowie für Friedhöfe und Heldenhaine gut geeignet.

Spitzahorn . . . . . (Acer platanoides). Bekannter, schnell wachsender Alleebaum für jeden Boden und jede Lage. Im Herbst goldgelbe Blattfärbung. Gesuchtes Nutzholz.

Schwedlers Blutahorn . . . (Acer platanoides Schwedleri). Beim Austrieb leuchtend rotes, später sich dunkelgrünfärbendes Blattwerk. Mittelstark wachsend.

Akazie

Gemeine Akazie . . . . . (Robinia Pseudoacacia). Anspruchsloser, raschwachsender Baum, der mit jedem Boden vorlieb nimmt. Blüht in langen weißen Trauben. Vorzügliche Bienenweide. Liefert bestes Nutzholz.

Kugelakazie . . . . . (Robinia Pseudoacacia inermis). Für schmale Straßen. Bildet dichte kugel. Kronen.

Baumhasel

(Corylus colurna). Schlank und aufrecht wachsender Park- und Straßenbaum mit derber, dunkelgrüner Belaubung. Rinde stark verkorkt.

Birke

(Betula verrucosa). Ein bekannter Park- und Gruppenbaum, der sehr anspruchslos an den Boden ist. Die zierliche Belaubung, der weiße Stamm sorgen für reizvolle Abwechslung. Beste Pflanzzeit im Frühjahr.

Buche

Rotbuche . . . . . (Fagus silvatica). Sehr geeignet als Parkbaum. Bekannter deutscher Waldbaum.

Blutbuche . . . . . (Fagus silvatica atropurpurea). Tiefrote Belaubung. Von prächt. Einzelwirkung.

Eberesche, Vogelbeere

(Sorbus aucuparia). Als Straßenbaum vielfach Verwendung findend. Zierliches Laub. Im Frühjahr prachtvolle weiße Blütendolden, die später leuchtend rote Beeren ansetzen.

Eiche

Amerikanische Roteiche . . . (Quercus americana rubra). Wächst sehr schnell und entwickelt sich stark. Als Solitär-Baum für größere Parks.

Deutsche Eiche, Steineiche . . (Quercus pedunculata). Für breite Straßen als Alleebaum. Oft genommen als Gedenkbaum.

Esche

(Fraxinus excelsior). Besonders gegen Rauch widerstandsfähiger Baum. Wächst sehr schnell heran.

Kastanie

Roßkastanie . . . . . (Aesculus hippocastanum). Ein vorzüglicher Schattenspender. Besonders als Alleebaum geeignet. Mit seinen weißen Kerzen im Frühjahr bildet er eine selten schöne Pracht.

Rotblühende Kastanie . . . . (Aesculus rubicunda). Bei dieser sind die Blütenstände leuchtend rot. Herrlicher Einzelbaum.

Linde

Großblättrige Linde . . . . Sommerlinde (Tilia platyphyllos). Der Baum entwickelt sich ziemlich stark und soll man ihn deshalb möglichst freistehend pflanzen. Bildet eine dichte, schattenspendende Krone.

Kleinblättrige Linde . . . . . (Tilia cordata). Unempfindlicher, gesund wachsender Baum. Sehr reich blühend. Für Bienenfutter geeignetste Blüte.

Krimlinde . . . . . (Tilia euchlora). Gegen Staub und Ruß unempfindlich, daher besonders für Städte mit Industrie geeignet. Mittelstarke, breitpyramidale Krone. Dunkelgrüne, glänzende Blätter.

Silberlinde . . . . . (Tilia tomentosa). Die glänzend grünen Blätter sind auf der Unterseite weißfilzig behaart. Als Alleebaum sehr wertvoll. Aufrechter, straffer Wuchs.

Pappel

Kanadische Pappel . . . . . (Populus canadensis). Schnellwachsender, gesunder Straßenbaum.

Pyramidenpappel . . . . . (Populus nigra fastigiata). Bildet pyramidale, hohe Säulen. Vielfach als vorzüglicher Windschutz angepflanzt. Wächst sehr schnell heran.

Silberpappel . . . . . (Populus alba nivea). Kräftiger Wuchs, unterseits fast schneeweißes Blatt. Gut geeignet zur Bepflanzung feuchter Lagen.

Platane

(Platanus orientalis). Anspruchsloser Allee- und Straßenbaum mit breit ausladender Krone.

Rotdorn

(Crataegus monogyna kermesina fl. pl.). Als Zier- und Straßenbaum. Überreich rot gefüllt blühend. Läßt sich gut in Schnitt halten.

Ulme

Feldrüster . . . . . (Ulmus campestris). Anspruchsl. Parkbaum. Gedeiht überall. Bildet starke Kronen.

*

Trauerbäume

Betula verrucosa tristis, Trauerbirke
Zierliche, hängende Belaubung. Weiße, rissige Borke.

Fagus silvatica pendula, Trauerbuche
Sehr schöner Hängebaum, der besonders als größerer Solitärbaum im Park wirkt.

Fagus silvatica atropurpurea pendula, Trauerblutbuche
In Park- und Gartenanlagen von besonderer Wirkung. Tiefdunkelrote Belaubung.

Fraxinus excelsior pendula, Trauereiche
Sehr häufig anzutreffen. Zur Bildung von Lauben geeignet.

Salix alba vitellina pendula, Trauerdotterweide
Bildet lang herniederhängende, gelbgefärbte Zweige, die besonders im Frühjahr zur Zeit des Austriebs von guter Wirkung sind.

Ulmus montana pendula, Hängerüster
Gut geeignet für Lauben. Großes, dunkelgrünes Blattwerk, das dicht anliegt.

Mein erfahrener Mitarbeiter steht Ihnen jederzeit mit Ratschlägen zur Verfügung

Ziergehölze

Mannigfaltig sind die einzelnen Arten und Sorten der Ziersträucher. Die einen zeichnen sich aus durch ihren reichen bunten Blütenflor, andere wiederum wirken durch ihre Belaubung, wieder andere haben eine prächtige Herbstfärbung, schließlich zeichnen sich einige noch durch feine Zeichnungen ihres Holzes aus. Es lassen sich so ungemein reizvolle Bilder schaffen, die nie ihren Zweck verfehlen dürften und gerade dem Gartenfreund zu mancherlei Betrachtung die Sinne wachhalten.

Acer negundo, Eschenahorn. Frischgrünes Blattwerk, das sich im Herbst leuchtend-gelb färbt. Liebt feuchtere Böden.

Acer negundo argentei variegatum, buntblättriger Ahorn. Dieser Strauch wirkt durch seine weiß-grüne Belaubung und ist von großem Zierwert.

Amorpha fruticosa, Bastardindigo. Zierlich gefiederte Blätter und violettblaue Blütenrispen im Juli.

Amygdalus persica, wilder Pfirsich. Blüht im zeitigen Frühjahr, März—April, rosa.

Berberis Thunbergi, Berberitze. Feinzweigiger, niedrig bleibender Strauch, der als Vorpflanzung vor Gruppen Verwendung findet. Im Mai mit blaßgelben Blütenglöckchen besetzt. Korallenrote Früchte. Im Herbst sich leuchtend-rot färbendes Blattwerk.

Berberis vulgaris atropurpurea. Blutrotes Blattwerk. Die goldgelben Blüten im Mai stehen in guter Harmonie zum Laub.

Buddleia variabilis magnifica, Sommerflieder. Kräftig aufrecht wachsender Strauch mit hellgrau filzigen Blättern. Leuchtend violettpurpurne Blütenähren im August—September.

Calycanthus floridus, Gewürzstrauch. Braunrote, duftende Blüten im Juni—Juli. Erfordert im Winter Schutz.

Caragana arborescens, Erbsenstrauch. Fein gefiedertes, zartes Blattwerk. Gelbe Blüten im Mai erscheinend.

Colutea arborescens, Blasenstrauch. Die goldgelben Blüten setzen aufgeblasene Samenhülsen an, von denen der Strauch seinen Namen bekommen hat.

Cornus alba, weißer Hartriegel. Der Strauch ist starkwachsend. Im Winter durch sein braunrotes Holz sehr zierend.

Cornus alba Späthii. Goldgelbes Blattwerk.

Cornus alba mas, Kornelkirsche. Die goldgelben Blüten erscheinen vorm Austrieb im zeitigen Frühjahr, März—April. Verträgt sehr gut auch schattige Lage. Einer der ersten Frühjahrsblüher.

Corylus avellana atropurpurea, Bluthasel. Tiefdunkelrotes Laub.

Cotoneaster horizontalis, Zwergmispel. Breitwachsender, niedrigbleibender Strauch mit derbem, grünem Blattwerk. Im Mai—Juni rosa blühend. Die korallenroten Früchte sind sehr zierend zu dem dunklen Laub. Für Steingärten gut geeignet.

Cotoneaster praecox, Felsen-Zwergmispel. Oberseits glänzend dunkelgrüne, runde Blätter. Sehr zu empfehlen für Steingärten. Niedriger bleibend als der vorher genannte.

Cydonia japonica, japanische Quitte. Blüht im März—April scharlachrot. Die gelben Früchte wirken sehr gut und sind von angenehmem Duft.

Cytisus praecox, Elfenbeinginster. Ein Frühjahrsblüher, der sich im Mai mit leuchtend gelben Blüten schmückt. Auch für den Stein- und Heidegarten.

Daphne mezereum, gemeiner Seidelbast. Der frühblühendste Zierstrauch, bereits im Februar—März mit blaßkarminfarbenen Blüten besetzt vor dem Laubaustrieb. Für Steingärten.

Daphne mezereum album. Eine Abart des ersteren, stark duftende weiße Blüten.

Deutzia crenata, Deutzie. Aufrechtwachsender Zierstrauch mit reinweißen Blütenrispen im Juni—Juli.

Deutzia gracilis. Niedrig wachsend, weißblühend. Eignet sich auch für Hecken.

Deutzia gracilis rosea. Bei dieser Sorte sind die Blüten zart rot gefärbt.

Elaeagnus angustifolia, Ölweide. Graugrüne Belaubung, leicht bedornter Strauch. Stark wachsend und anspruchslos. Die unscheinbaren gelblichen Blüten sind von angenehmem Duft und eine gute Bienenweide.

Evonymus radicans, Spindelbaum. Kriechender Strauch mit immergrünem Blattwerk. Zur Bekleidung von Mauern und Wänden geeignet.

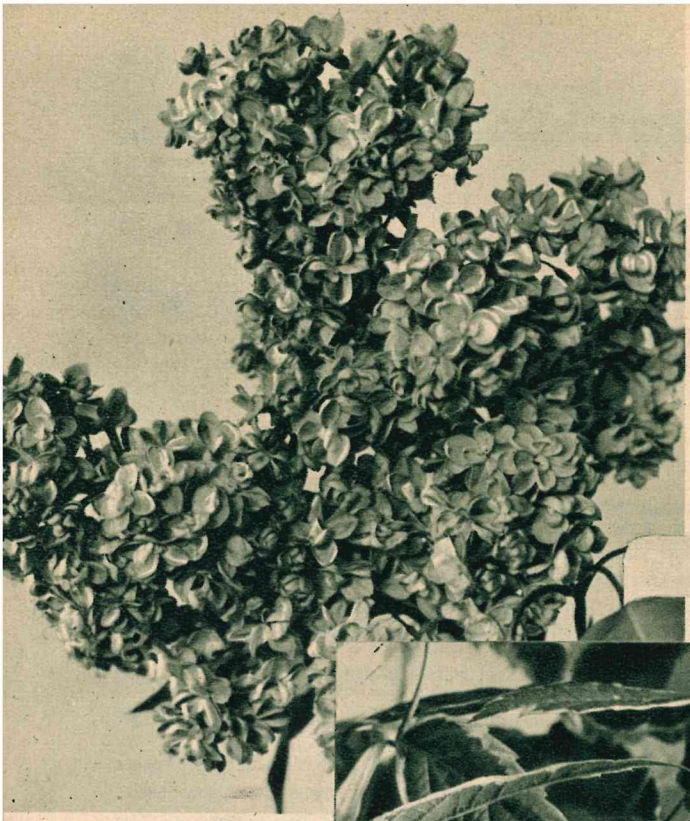
Evonymus europaea, Pfaffenhütchen. Der Strauch wächst aufrecht und besitzt kantige Zweige. Die rosenroten Früchte sind von einem leuchtend orangeroten Samenmantel umgeben, und hängen bis in den Winter hinein.

Forsythia intermedia, Goldglöckchen. Dieser, im April mit hellgelben Blüten übersäte, allgemein bekannte Zierstrauch ist ein dankbarer, williger Blüher.

Forsythia suspensa Fortunei. Diese Sorte hat einen etwas hängenden, breiten Wuchs.

Forsythia viridissima. Blüht als letzte ihrer Art. Die Blüten haben eine grüngelbe Färbung.

Genista tinctoria, Färbe-Ginster. Im Mai mit kleinen, goldgelben Blüten besetzt.



Mar. de Baſſompiere

Acer neg. argentei variegatum

Lonicera fuchſioides

Hibiscus syriacus, Eibisch. Ein prachtvoller Blütenstrauch, dessen Blütezeit bis in den späten Herbst reicht. In verschiedenen Farben wie weiß, violett, rot; einfach und gefüllt. Verlangt allerdings guten, warmen Boden und etwas Winterschutz.

Hippophaë rhamnoides, Sanddorn. Durch seine silberglänzende, feinblättrige Belaubung wertvoll. Die bis in den Winter hinein hängenden Früchte sind orangerot gefärbt.

Hydrangea paniculata grandiflora, Freiland-Gartenhortensie. Im August—September erscheinen große weiße Blütenrispen, die sich später leicht rosa verfärben.

Kerria japonica, Ranunkelstrauch. Nicht übermäßig hoch werdender Strauch mit lebhaft grüner Färbung und goldgelben Blüten im Mai—Juni.

Kerria jap. flore pleno. Bei dieser Sorte sind die Blüten gefüllt.

Laburnum vulgare, Goldregen. Die in hängenden Trauben im Mai erscheinenden gelben Blüten sind sehr zierend. Ein allgemein bekannter Zierstrauch.

Lonicera, Heckenkirsche. In verschiedenen Sorten. Zeichnen sich durch ihre schönen Blüten sowie durch ihre bunt gefärbten Früchte aus. Sehr anspruchslos.

Lycium europaeum, Bocksdorn. Wächst auf dem schlechtesten Boden. Kleine rötliche Blüte, im Herbst korallenrote Früchte.

Magnolia Soulangeana, Magnolie. Dieser sehr frühzeitig blühende Strauch ist mit seinen großen weißen, später in purpur überlaufenden Blüten eine Zierde jeden Gartens. Hat mehr baumartigen Charakter. Verlangt guten Boden und geschützte Lage.

Morus alba, Maulbeere. Besitzt im Mai weiße Blütenähren. Das Blattwerk dient als Futter der Seidenraupe.

Philadelphus coronarius, wohlriechender Jasmin. Sehr stark duftende, rahmweiße Blüten im Juni—Juli. Mittelhoch wachsend.

Philadelphus latifolius. Die Blüten dieser Sorte duften nur schwach und stehen in Trauben zusammen.

Pirus, Zierapfel. In verschiedenen Sorten. Sie bringen einen sehr reichen Blütenflor hervor, dessen Farbenspiel sich in den verschiedensten Tönungen von weiß und rot erstreckt. Im Herbst sind es die prächtig gefärbten, zahlreichen Früchte, die den Baum zieren.

Potentilla fruticosa, Fünffingerstrauch. Niedrig bleibender, buschiger Strauch mit goldgelben Blüten von Mai bis September.

Prunus mahaleb, Steinweichsel. Starkwachsender Deckstrauch, dessen schwarze Früchte im Herbst von den Vögeln gern genommen werden.

Prunus cerasifera Pissartii, Blutpflaume. Blüht sehr reich, bereits vor Austrieb der Blätter im April. Dunkelrotes Blattwerk.

Prunus triloba flore pleno, Mandelbäumchen. Mit seinen rosa gefüllten Blüten allgemein bekannt u. geschätzt.

Rhus typhina, Hirschkolbensumach, Essigbaum. Starkwachsender, glänzend grüner Strauch, dessen Blattwerk sich im Herbst leuchtend rot färbt.

Rhus cotinus, Perückenstrauch. Benannt nach seinen fedrigen Blütenständen. Im Herbst ebenfalls schöne gelbrote Laubfärbung.

Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere. Früh austreibender Schattenstrauch ohne besondere Ansprüche.

Ribes sanguineum, Blutjohannisbeere. Im April—Mai mit karminroten Blütentrauben besetzt. Ein zeitiger Frühjahrsblüher.

Salix caprea mas, Kätzchenweide. Im März—April erscheinen die gelben Blütenkätzchen, die das erste Bienenfutter abgeben.

Sambucus nigra, schwarzer Holunder. Stark duftende Blütendolden im Juni, die später schwarze Früchte ansetzen. Werden vielfach zur Geleebereitung genommen.

Sambucus racemosa, Traubenholunder. Bei dieser Art färben sich die Früchte leuchtend rot. Vogelschutzgehölz.

Spiraea arguta, Spierstrauch. Reich blühender Zierstrauch mit weißen Blüten im Mai.

Spiraea Douglasii. Im Juli—August erscheinen lange, rosafarbene Blütenrispen.

Spiraea pumila Anthony Waterer. Ein niedrig bleibender Strauch, der sich zu Einfassungen, kleinen Hecken sowie als Vorstrauch eignet. Dunkelrote Blütendolden im Juni—Juli.

Spiraea van Houttei. Mittelhoch werdend, reich besetzt mit weißen Blütendolden im Mai—Juni.

Staphylea pinnata, Pimpernuß. Grünlichweiße, traubig hängende Blütenrispen im Mai.

Symphoricarpus racemosus, Schneebeere. Gut geeignet für Schattenlage. Hat noch im Winter ihre weißen Früchte.

Syringa chinensis, chinesischer Flieder. Reichblühend, lila Blütenstände, die sich locker aufbauen.

Syringa vulgaris, gewöhnlicher Flieder. Findet als Deckstrauch Verwendung.

Tamarix odessana, Tamariske. Graugrüne Belaubung. Hellrosa Blütenrispen im Juli—August.

Tamarix tetrandra. Stärker wachsend als die vorhergehende. Lebhaft grüne Belaubung. Rosa blühend im Mai—Juni.

Viburnum opulus sterile, Schneeball. Beliebter Zierstrauch mit weißen Blütenbällen im Mai.

Weigela, Weigelie. In verschiedenen Sorten weiß, rosa und rot blühend.

Flieder

Einfachblühende Sorten:

Ruhm von Horstenstein	Sehr großblumig, dunkelrot.
Andenken an Ludwig Späth	Dunkelrot.
Charles X	Lila.
Marie Legray	Weiß.

Gefüllt blühende Sorten:

Mac. Michelli	Rötlichblau.
Madame Lemoine	Weiß.
Maréchal de Ballompierre	Karminrosa.
Michel Buchner	Rosalila.

Heckenpflanzen

Acer campestre, Feldahorn	Für größere Hecken in schattigen Lagen.
Berberis Thunbergi, Berberitze	Durch lebhaftrote Herbstfärbung sich auszeichnend.
Carpinus betulus, Hainbuche	Bildet dichte Hecken und verträgt gut jeden Rückschnitt. Anspruchslos an Boden und Lage.
Crataegus monogyna, Weißdorn	Nimmt ebenfalls mit jedem Boden vorlieb.
Cydonia japonica, jap. Quitte	Gern benutzter Heckenstrauch, der niedrig bleibt und sich durch seine Blüte auszeichnet.
Fagus silvatica, Rotbuche	Ebenso anspruchslos wie Hainbuche, hoch wachsend.
Ligustrum lodense	Immergrüne Art mit zierlichem Laub. Bleibt niedrig und ist besonders zu Einfassungszwecken geeignet.
Ligustrum ovalifolium	Wintergrüner Liguster, der sehr hoch wächst.
Ligustrum vulgare atrovirens	Das sattgrüne Laub färbt sich im Winter dunkel-purpurbraun.
Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere	Früh austreibende Schattenpflanze, niedrig bleibend.
Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose	Besonders für Zäune geeignet. Blüht reich, trägt leuchtendrote Früchte. Auch gut für Wildgehege geeignet.
Tilia parvifolia, kleinblättrige Linde	Läßt sich gut in Schnitt halten. Wächst dicht.

Immergrüne Heckenpflanzen

Buxus sempervirens, Buchsbaum	Unempfindlich gegen Staub und Rauch. Für schattige Lagen.
Mahonia aquifolium, Mahonie	Im Frühjahr leuchtend gelbe Blütenstände. Schwarzblaue Früchte im Herbst.
Taxus baccata, Eibe	Für Hecken und Einfassungen. Sehr viel auf Friedhöfen Verwendung findend.
Thuya occidentalis, Lebensbaum	Widerstandsfähig gegen Rauch und Staub. Im Winter braungrüne Farbe annehmend.

Immergrüne Gehölze und Moorbeetpflanzen

Azalea, Azalee	in verschiedenen Sorten. Gedeihen am besten in Moorboden sowie in stark mit Torf angereicherten Böden. Ungeheuer reichblühend in den leuchtendsten Farben von dunkelgelb bis fleischrot. Am wirkungsvollsten in Gruppen.
Ilex aquifolium, Stechpalme	Glänzend dunkelgrüne, dornige Blätter. Die roten Früchte sind sehr zierend.
Kirschlorbeer	Große, glänzendgrüne Blätter. Geschützte Lage sagt ihm zu.
Rhododendron, Alpenrose	in verschiedenen Sorten. Als Gruppenpflanze wie auch als Einzelpflanze verwendbar. Liefere Pflanzen mit Blütenknospen in verschiedenen Farben wie weiß, lila, rot.

Rosen

Die Rose, die Königin der Blumen, hat sich von jeher allgemeiner Beliebtheit und Beachtung erfreut. Kein Garten ist denkbar, in dem sie nicht vertreten wäre. Waren es früher nur die Hauptfarben, in denen sie zur Anpflanzung kam, so sind es heute nicht nur diese allein, sondern des Gärtners Kunst hat ein gar mannigfaltiges Farbenspiel hervorzuzaubern verstanden. Und neben dieser Blütenpracht wurde der wunderbare Duft nicht vernachlässigt. Edel und vornehm in Farbe und Haltung, edel im Duft, das sind die Eigenschaften, die sie so beliebt und geschätzt machten.

Mein nachstehendes Sortiment enthält nur die bewährtesten und besten Sorten. Die Sorten sind der Farbe nach geordnet.

Es bedeutet: T = Teerose; T-H = Teehybride; L = Lutearose; L-H = Luteahybride; Mon = Monatsrose; Rem = Remontantrose; Gr = Gruppenrose; Schn = Schnittrose; Tr = Treibrose.

Weiß

Frau Karl Druschki, Rem. Lang gestreckte, reinweiße Knospe. Kräftiger, widerstandsfähiger Wuchs. Schn, Gr.

Kaiserin Augusta Viktoria, T-H. Wohlriechend, rahmweiß. Vorzügliche Schn, Tr und Gr.

Mad. Jules Bouché, T-H. Langstielig, starkwachsend und wohlriechend. Schn, Tr, Gr.

Gelb

Fliegerheld Boelcke, T-H. Derbe, lederartige Belaubung. Gelb mit rötlicher Mitte. Für alle Zwecke.

Fontanelle, T-H. Elegant geformte Knospe. Große, gelbe Blume.

Golden Emblem, L-H. Starkwüchsige, reingelbe Sorte. Blume groß und Farbe haltend. Schn, Gr.

Golden Ophelia, T-H. Rein goldgelbe Farbe. Reich und lange blühend. Starkwachsend. Langstielig.

Lady Hillingdon, T-H. Aprikosengelbe Blüte. Starkwachsend und reichblühend. Schn, Tr, Gr.

Luna, T-H. Starkwachsend und widerstandsfähig. Hellgelbe, mittelgroße Blüte.

Maréchal Niel, T. Sehr wohlriechende, dunkelgelbe, große Blume. Starkwachsend. Schn, Tr.

Rosolandia, T-H. Stark duftende Sorte mit kräftig gelb gefärbter Blume. Für alle Zwecke geeignet.

Souvenir de Claud. Pernet, L-H. Große, stark gefüllte Blume. Aufrechter, gesunder Wuchs.

Ville de Paris, L-H. Straffer, aufrechter Wuchs. Rein goldgelbe Blüte. Schn, Tr.

Rosa und rot

August Noack, T.-H. Große, gut gefüllte Blume, die sich lange hält. Tr.

Briarcliff, T-H. Längliche Knospenform, zart rosa, wohlriechend. Schn, Tr.

Dame Edith Helen, T-H. Leuchtend reinrosa, von edler Form. Kräftig wachsend. Tr, Schn, Gr.

Freiburg II, T-H. Große, lange haltbare Blüte. Kräftiger, aufrechter Wuchs. Tr, Schn, Gr.

Hortulanus Budde, T-H. Feurigorangerot. Tr, Gr.

Jonkheer J. L. Mock, T-H. Sehr große Blume. Außen karminrosa, innen weiß. Schn, Tr, Gr.

Katharine Kordes, T-H. Gut gefüllte Blume. Leuchtend rubinrot. Schn, Tr, Gr.

Lady Ashtown, T-H. Blume groß, gefüllt. Sehr zu empfehlen. Schn, Tr.

Mad. Carol. Testout, T-H. Große, frischrosa gefärbte Blüte. Schn, Tr, Gr.

Mad. Leon Pain, T-H. Gesund und starkwachsend. Fleischfarbigrosa mit orangegelber Mitte. Schn, Gr.

Mrs. Charles Russel, T-H. Sehr große, lange haltbare Blume. Aufrechter, straffer Wuchs. Leuchtend rot. Schn, Tr, Gr.

Mr. George Shawyer, T-H. Sehr große, gut geformte dunkelrosa Blüte. Von sehr starkem Wuchs. Schn, Tr, Gr.

Mrs. Henry Morse, T-H. Rosa mit zinnober. Schn, Gr.

Mrs. John Laing, Rem. Zartrosa Blume von edler Form. Früh- und reichblühend. Langstielig. Schn, Tr, Gr.

Pharisäer, T-H. Langgestielte, große lachsrosa Blüte. Schn, Tr, Gr.

Rapture, T-H. Feurig rosa, vorzüglich duftend. Reichblühend. Schn, Tr, Gr.

Souvenir de Georges Pernet, L-H. Kräftiger Wuchs. Blume leuchtend rot. Schn, Tr, Gr.

Ulrich Brunner fils, Rem. Große, kirschrote Blüte von starkem Duft. Langstielig. Schn, Tr.

W. E. Chaplin, T-H. Sehr haltbare, leuchtend rote Blüten. Starker aufrechter Wuchs, besonders zum Schnitt geeignet.

Scharlach und dunkelrot

Chat. de Clos Vougeot, T-H. Eine der dunkelsten Rosen. Sehr stark duftend.

Edward Mawley, T-H. Gut duftende, dunkelrote Blüte von samtartigem Aussehen. Schn, Tr, Gr.

Etoile de Hollande, T-H. Von edler Form, reichblühend. Guter Duft. Schn.

General Mac Arthur, T-H. Sehr großblumig, blüht noch im Spätsommer. Schn, Tr, Gr.

Gloire de Hollande, T-H. Blume gut gefüllt und lange haltbar. Wohlriechend. Starker, aufrechter Wuchs. Schn, Gr.

Hadley Rose, T-H. Sehr edel geformte Blume, deren Blütezeit lange anhält. Gut duftend. Auf langem, kräftigem Stiel. Schn, Tr, Gr.

Heros, T-H. Leuchtendes, nicht verblassendes Rot. Schn, Gr.

Jean C. N. Forestier, L-H. Karmin mit orange feuerrot.

Laurent Carle, T-H. Scharlachkarminfarben. Starkduftend. Schn, Gr, Tr.

Lord Charlemont, T-H. Gesunde, starkwachsende karminrote Sorte. Gr, Tr.

Mad. G. Forest Colcombet, T-H. Edle Form, auf langem Stiel. Dunkelkarmin. Schn.

Mrs. Henry Winnet, T-H. Starker Duft, leuchtend scharlachrot. Schn, Tr, Gr.

Rübezahl, T-H. Kräftiger Wuchs, langstielig. Scharlachpurpurrot. Schn, Tr.

Lachsfarbig und andere Farben

Comtesse Vandal, T-H. Die Knospe ist kupfrig rot. Außergewöhnlich große Blüte. Schn, Gr.

Gorgeous, T-H. Dunkelorangegelb, mit kupfergelben Adern. Von starkem Wuchs. Schn, Gr.

Heinrich Wendland, L-H. Rein leuchtend goldgelb, an der Innenseite kapuzinerbraunrot. Gesunder, aufrechter Wuchs. Schn, Gr.

Los Angeles, L-H. Feuerrot mit orange und goldgelb. Glänzende Belaubung. Schn, Gr.

Luise Kath. Breslau, L-H. Rot mit kupfrigorangegelb. Williger, dankbarer Blüher. Schn, Tr, Gr.

Mad. Butterfly, T-H. Feurigrosa mit orangegelb. Wohlduftend. Edle Form. Schn.

Mad. Ed. Herriot, L-H. Korallenrot mit gelb. Schn, Gr, Tr.

Mad. Melanie Soupert, T-H. Rotgelbe Blume, am Grunde karminrosa. Schn, Tr, Gr.

Margaret Mc. Greby, T-H. Große, gut geformte Blume, orangescharlach. Schn, Gr.

Mevr. G. A. van Rossem, L-H. Lange haltbare, dunkelgoldgelbe Blume mit aprikosenfarbigem Schatten. Sehr groß, gefüllt und gut duftend. Schn, Tr.

Ophelia, T-H. Sehr reichblühend und stark wachsend. Lachsfleischfarbige Blume. Schn, Tr, Gr.

President Herbert Hoover, T-H. Starkwachsend. Blume gut gefüllt und stark duftend. Orange-rosa. Schn, Tr.

Sir David Davis, T-H. Große, gefüllte Blume, die stark duftet. Dunkelrot mit gelber Schattierung. Schn.

Türkes Rugosa-Sämling. Große, dicht gefüllte Blüte. Dunkelgelb-kupfrig. Angenehm duftend.

Wilhelm Kordes, L-H. Kräftig wachsend, reichblühend. Goldgelb mit orange. Schn, Gr, Tr.

Polyantha-Rosen

Polyantha-Rosen sind nur wirkungsvoll in Gruppenpflanzung. Unerreicht ist ihre Blühwilligkeit. Zahlreich sind die hervorkommenden Blütenstände, die viele kleine Einzelblütchen tragen. Erforderlich ist es, daß nach dem Verblühen baldmöglichst die verblühten Blumen entfernt werden, damit sich die neuen Blüten voll entwickeln können.

Annchen Müller . . . . . Dunkelrosa, mittelgroße Blüte.

D. T. Poulsen . . . . . Gut gefüllte, sehr große Blumen von blutroter Farbe.

Eblouissant . . . . . Sammetdunkelrote Blumen. Gefüllt und reichblühend.

Ellen Poulsen . . . . . Blüte dunkelrosa, von gutem Duft. Eignet sich auch zum Schnitt.

Else Poulsen . . . . . Kräftiger Wuchs. Zartrosa.

Erna Teschendorff . . . . . Leuchtendes karmesinrot. Nicht verblauend.

Eva Teschendorff . . . . . Grünlichgelbes Weiß. Wuchs sehr kräftig.

Ideal . . . . . Scharlachrote Blume.

Johanna Tantau . . . . . Sehr niedrig bleibend. Im Aufblühen frischrosa, später reinweiß.

Gloria Mundi . . . . . Leuchtend orangerot, eine neue Farbe bei dieser Art. Jedoch schwächerer Wuchs.

Joseph Guy . . . . . Leuchtendes scharlachrot. Großblumig und reichblühend.

Paul Crampel . . . . . Blume leuchtend orangerot, voll gefüllt.

Rödhätte . . . . . Große, halbgefüllte, leuchtendrote Blüte. Eine der besten Gruppenrosen.

Dame Edith Helen

Golden Emblem

Etoile de Hollande

Schlingrosen

Aglaia . . . . . Kleine, grünlichgelbe Blume. Starker Wuchs.

American Pillar . . . . . Blüht zartrosa in mächtigen Sträußen.

Crimson Rambler . . . . . Lebhaft karminrot gefärbte, kleine Blüten, die in dichten Dolden zusammenstehen. Bekannte Schlingrose.

Dorothy Perkins . . . . . Lachsrosa Blüten, gefüllt. Starkwachsend.

Frl. Oktavia Hesse . . . . . Weißlichgelbe Blüte, duftend. Widerstandsfähig.

Gruß an Zabern . . . . . Gefüllte, reinweiße kleine Blume. Reichblühend.

New Dawn . . . . . Eine der Edelrose sehr ähnliche Sorte. Wunderbar zartrosa.

Paulo Scarlet Climber . . . . . Leuchtend scharlachrote Blüte. Eine der schönsten Schlingrosen. Reicher Blütenflor, von starkem Wuchs.

Tausendschön . . . . . Zartrosa, großblumig. Wüchsig und reichblühend.

Moos-Rosen

Blanche Moreau . . . . . Große, reinweiße Blüte. Die Knospen sind schön von Moos umhüllt.

Eugénie Guinoisseau . . . . . Kirschrot, in violett übergehend.

*

Koniferen - Nadelhölzer

Abies concolor, kalifornische Weißtanne
Bläulichgrüne Färbung. Lange, breite Nadeln. Sehr winterhart.

Abies pectinata, Weißtanne
Pyramidaler Wuchs, dunkelgrüne Benadelung. Als Forstpflanze vielfach Verwendung findend.

Cedrus deodora, Himalaja-Zeder
In der Jugend leicht überhängend, entwickelt sie sich später zu einem sehr hohen Baum mit pyramidalem Wuchs.

Chamaecyparis Lawsoniana, Scheincypresse
Pyramidaler Wuchs, im Winter frisch grün bleibend.

Chamaecyparis Lawsoniana Alumii
Schlank aufrecht wachsend. Stahlblaue Färbung.

Chamaecyparis Lawsoniana „Triumph von Boskoop"
Silbrigblaue Färbung, kräftiger Wuchs. Leicht überhängende Zweige.

Chamaecyparis pisifera plumosa
Dicht u. buschig wachsend, zierliche Form. Zweige straußenfederartig gekräuselt.

Chamaecyparis squarrosa Silbrigblaue Färbung. Dicht und strauchartig wachsend. Niedrigbleibend.

Juniperus communis hibernica, Säulenwacholder
Bildet dichte graublaue Säulen.

Juniperus virginiana tripartita
Niedrig wachsend, blaugrüne Färbung.

Juniperus chinensis Pfitzerana
Zierliche, graugrüne Bezweigung. Leicht hängend. Bes. als Solitärpflanze wirksam.

Larix europaea, Lärche Allbekannter Park- und Alleebaum. Zierliche Zweige.

Larix leptolepis, jap. Lärche
Blaugrüne Benadelung, rotbraune Zweige.

Picea excelsa, Rottanne Diese vorwiegend forstlich genutzte Konifere findet als Schutzpflanzung häufig Verwendung.

Picea pungens, grüne Stechfichte
Stark wachsend, steife, hellgrüne Nadeln.

Picea pungens glauca, blaue Edeltanne
Blaue Nadeln.

Picea pungens glauca Kosteri, veredelte Blautanne
Diese zeichnet sich durch ihre intensive blaue Färbung aus, auch an den ält. Nadeln.

Pinus cembra, Zirbelkiefer
Silbergraue Benadelung, von pyramidalem Wuchs.

Pinus laricio austriaca, österreichische Schwarzkiefer
Dunkelgrüne, lange Benadelung. Solitärpflanze.

Pinus montana, Zwerg- oder Krummholzkiefer
Dunkelgrüne Nadeln. Niedriger, fast kriechender Wuchs.

Pinus strobus, Weymouthskiefer
Bläulichgrüne, in Büscheln stehende Nadeln.

Pseudotsuga Douglasii, Douglastanne
Sehr starkwüchsig und winterhart. Hellgrüne, weiche Nadeln.

Taxus baccata, Eibe Sehr vielseitig verwendbare Konifere. Anspruchslos, Schatten vertragend.

Taxus baccata fastigiata Dunkelgrün, schmal säulenförmig wachsend.

Thuya occidentalis, Lebensbaum
Stellt geringe Ansprüche.

Thuya occidentalis columna
Regelmäßig, pyramidalwachsend ohne jeglichen Schnitt.

Thuya occidentalis Ellwangerana
Sehr wertvoll, da äußerst widerstandsfähig. Zierliche, gedrungene Pyramiden bildend.

Thuya occidentalis globosa
Niedrig bleibende Kugelform. Frischgrüne, feine Belaubung.

Thuya occidentalis Rosenthali
Zierlich gekräuselte Zweige. Pyramidaler Wuchs.

Thuyopsis dolabrata, Hiba-Lebensbaum
Pyramidaler, breiter Wuchs.

Tsuga canadensis, Hemlockstanne
Liebt feuchte Lage. Fein benadelt, leicht überhängende Äste.

*

Koniferen für Steingärten

Chamaecyparis Lawsoniana minima glauca
Bildet dichte, dunkelblaue Kugeln.

Chamaecyparis obtusa gracilis
Zweige leicht überhängend, dunkelgrün.

Juniperus sabina tamariscifolia
Breitwachsender, bläulichgrüner Sadebaum. Besonders für Felsengruppen geeignet.

Juniperus squamata Meyeri
Prächtig blaue Färbung, von niedrigem Wuchs.

Picea excelsa Maxwelli Flachkugelig, hellgrüne Benadelung.

Picea excelsa pumila glauca
Dichtzweigige, plattrunde Zwergform von schwarzgrüner Färbung.

Pinus montana Mughus Stark verzweigte, oft niederliegende Äste.

Thuya occ. Ellwangerana Rheingold
Hellgoldgelbe Färbung, kegelförmiger Wuchs.

Thuya occ. recurva nana Rundlicher, regelmäßiger Wuchs. Sehr dicht.

Vergessen Sie nicht die Schädlingsbekämpfung

Schlingpflanzen

Ampelopsis Veitchi, selbstklimmender Wein. Beliebte, wertvolle Schlingpflanze, die ohne Hilfsmittel selbst klettert und haftet. Schnell wachsend, lebhaft rote Herbstfärbung.

Aristolochia sipho, Pfeifenwinde. Liebt feuchten, guten Boden und eignet sich besonders zur Bekleidung von Lauben und Pergolen. Sehr großblättrig.

Clematis, veredelte, in den verschiedensten Farben. Verlangt guten Boden und windgeschützte Lage. Den ganzen Sommer über reichblühend.

Clematis vitalba, Waldrebe. Sehr stark wachsend. Anspruchslos. Mit kleinen weißen Sternblüten.

Lonicera, Geisblatt, Jelängerjelieber. Versch., dankbar blühende u. wohlriechende Sorten.

Parthenocissus quinquefolia, wilder Wein. Diese anspruchslose, weit verbreitete Schlingpflanze färbt sich im Herbst leuchtend rot.

Polygonum Auberti, Schlingflieder. Anspruchslos, sehr stark wachs. Reicher, weißer Blütenflor.

Schlingrosen. Siehe unter Rosen Seite 38.

Vitis odoratissima, wohlriechender Wein. Sehr zierend durch die frischgrüne Belaubung und die wohlriechenden Blüten.

Wistaria chinensis, Glycine. Sehr zu empfehlende Schlingpflanze für etwas geschützten Standort. Ungemein reich blühend in langen, blauen Trauben.

Stauden

Die Stauden erfreuen sich von Jahr zu Jahr steigender Beachtung. Verschiedenartigkeit der Blütenformen, die verschiedenen Blütezeiten vereinigt mit dem abwechslungsreichen Farbenspiel geben dem Garten während des ganzen Sommers hindurch immer wieder ein verändertes Aussehen. Die nachstehenden Sortimente enthalten nur beste Sorten.

Stauden für Rabatten, in neueren Sorten meiner Wahl. Für sonnige oder halbschattige Lagen.

Stauden für Schnittzwecke, in Sorten meiner Wahl

Steingartenstauden, in Sorten meiner Wahl

Rasenbildende Polsterstauden, in Sorten meiner Wahl

Spargelpflanzen. Ruhm von Braunschweig

bekannteste und beste Sorte. — Extra starke, einjährige.

Edelreiser

Aus meinem großen, sortenechten Obstsortiment. Entstammen nur Nachzuchten bewährter Standbäume.

Rosenreiser

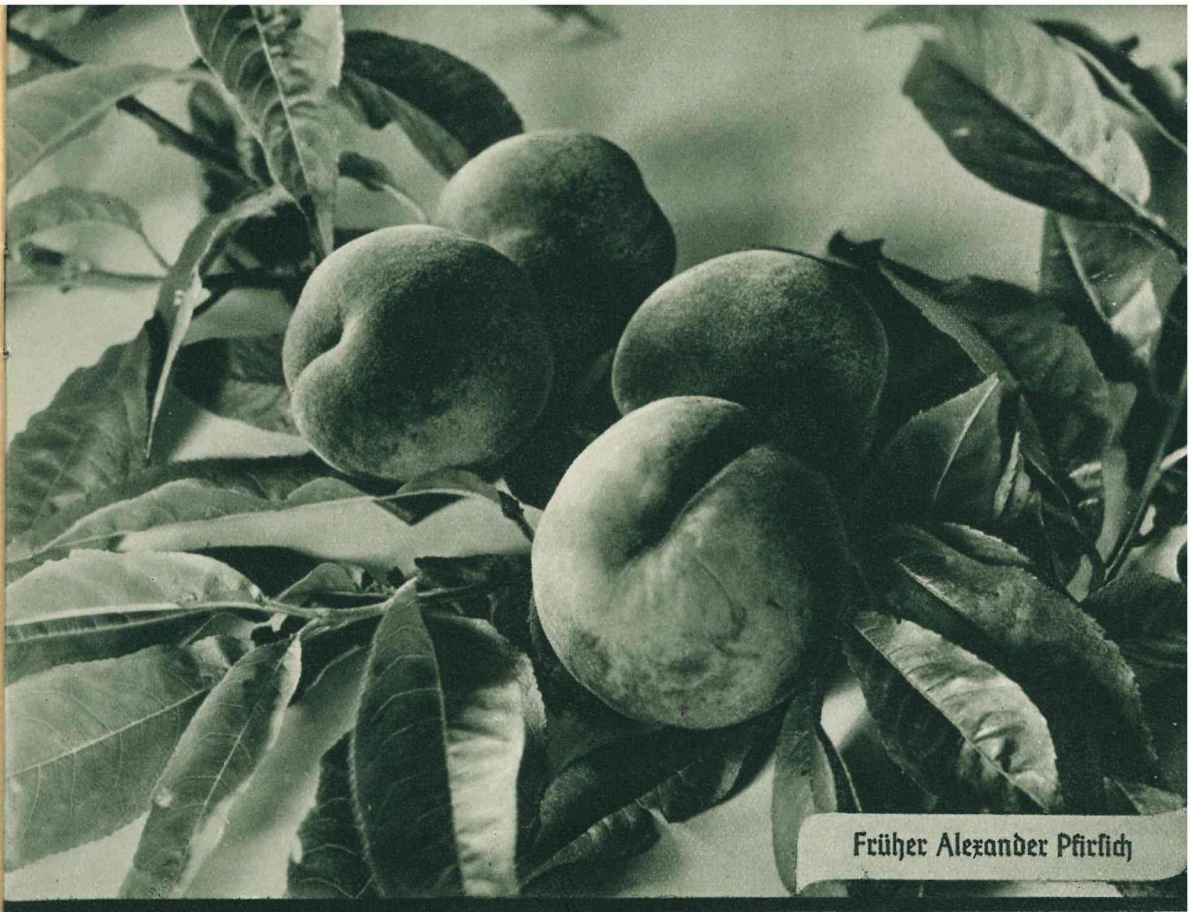
in allen Sorten meines Kataloges. Die Preise wollen Sie bitte unter Angabe der benötigten Mengen anfragen.

Kaltflüssiges Baumwachs **Raffiabast**

Ia Harzer Baumpfähle

Äußerst stabile, dauerhafte Baumpfähle, geschält und zugepitzt.
Bei Waggonbezug der Obstbäume können die Pfähle bequem beigeladen werden.

Baumbänder **Baumschützer**



Früher Alexander Pfirsich

Walnüsse
in ihrer grünen Fruchtschale

Ontario-Apfelbüsche in der Blüte

Aufnahmen: H. Böhlen

Druck: Kunst- und Lichtdruckwerk Paul Richter, Magdeburg-N.

Preisliste

Preise werden vor der Versandzeit durch den Reichsnährstand fest= gesetzt.

1939 | 1940

Wilhelm Teickner

B A U M S C H U L E N

Gernrode / Harz

Fernsprecher Nr. 230

Als markenfähige Baumschule vom Reichsnährstand anerkannt und zur Führung des untenstehenden Marken-Etikettes berechtigt.

Dieses Etikett bürgt für I. Wahl und Sortenechtheit nach den

Qualitätsbezeichnungen und Normalmaßen des Reichsnährstandes

2040

Teickners schwarze Herzkirsche
3. Woche

Wilh. Teickner
Baumschulen
Gernrode - Harz

Kirschen,
meine große Spezialität

Hoch- und Halbstämme auf meiner echten Harzer Gebirgsvogelkirsche veredelt.	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme	2.50	22.50	200.—
Halbstämme	2.25	20.—	180.—
Büsche, 1jährig } Süß- und Sauerkirschen	1.50	13.50	120.—
„ 2—3jährig } Süß- und Sauerkirschen	2.—	18.—	160.—
Schattenmorellen-Büsche, auf Vogelkirsch-Stämme veredelt, 60 cm Stammhöhe	2.—	18.—	160.—
Dieselben . . . . 100 „ „	2.10	19.—	170.—
Fächer-Spaliere, 1jährig	2.25	20.—	180.—
Wildstämme mit fertigen Kronen zum Selbstveredeln	1.60	15.—	130.—
Heister 3jährig, ca. 250—300 cm hoch	1.20	11.—	100.—

Äpfel und Birnen

Hochstämme	2.50	22.50	200.—
Halbstämme	2.25	20.—	180.—
Büsche 2—3jährig	2.25	20.—	180.—
Spaliere mit 1 Etage	3.—	27.—	240.—
Spaliere mit 2 Etagen	4.—	36.—	320.—
U-Formen 2—3jährig	3.—	27.—	240.—
Schnurbäume, senkrechte 2—3jährig	2.25	20.—	180.—
„ wagerechte 2—3jährig 1armig	2.25	20.—	180.—
„ „ 2—3jährig 2armig	3.—	27.—	240.—
1jährige Veredlungen	1.20	11.—	100.—
1 „ „ auf Paradies	1.50	13.50	120.—

Pflaumen und Zwetschen

Hochstämme	2.50	22.50	200.—
Halbstämme	2.25	20.—	180.—
Büsche 1jährig	1.50	13.50	120.—
„ 2—3jährig	2.25	20.—	180.—

Aprikosen und Pfirsiche

Hochstämme	4.50	40.—	360.—
Halbstämme	3.50	31.50	280.—
Büsche	2.50	22.50	200.—
Fächer-Spaliere	3.50	32.—	280.—

Walnüsse

Hochstämme, 7—8 cm Umfang	5.—	45.—	400.—
„ 8—10 cm „	7.—	65.—	600.—

Quitten und Mispeln

	1 St.	10 St.	100 St.
Büsche	2.—	18.—	160.—

Eßbare Kastanie

Hochstämme	5.50	50.—	—.—

Eßbare Eberesche

Hochstämme	2.50	22.50	—.—

Beerenobst

Erdbeeren:			
Sieger, Oberschlesien, Späte von Leopoldshall	—.—	—.40	3.—
Monatserdbeere Rügen	—.—	—.50	4.—
Frau M. Schindler, Neuheit!	—.—	—.70	5.—
Himbeeren, Preußen	—.25	2.—	18.—
Brombeeren	—.60	5.50	50.—
Johannisbeeren, in Sorten			
5—8 Triebe	—.50	4.50	40.—
8—12 Triebe	—.60	5.—	45.—
Stachelbeeren 5—8 Triebe	—.60	5.50	50.—
8—12 Triebe	—.75	6.50	60.—
Stachelbeer- und Johannisbeer-Hochstämme	1.50	14.—	125.—
Haselnüsse in Sorten	1.20	11.—	100.—

Rosen

a) Rosenstämme auf Sämlingsstämmen

I. Qualität

Hochstämme, 100—140 cm	1.80	16.50	150.—
„ 75—100 cm	1.50	13.50	120.—
Trauerstämme, 140—160 cm	3.—	27.—	245.—

b) Niedrige Rosen I. Qualität

Sämtliche Gruppen und Polyantha	—.60	5.50	48.—
Schlingrosen und neuere Sorten	—.85	7.20	66.—

Schlingpflanzen

Ampelopsis Veitchi, Selbstklimmer	—.80	7.—	—.—
Aristolochia Sipho Pfeifenblatt	2.50	22.—	—.—
Clematis, großblumig in Sorten mit Topfballen	2.—	18.—	—.—
Clematis vitalba, weiße Waldrebe	—.75	7.—	—.—
Lonicera, Jelängerjelieber	1.50	13.—	—.—
Parthenocissus quinquefolia, gewöhnl. Wilder Wein	—.60	5.50	—.—
Polygonum Auberti	1.50	13.—	—.—
Vitis odoratissima, wohlriechender Wilder Wein	1.50	13.—	—.—
Wistaria chinensis, Glyzine	3.—	28.—	—.—

Ziersträucher und Gehölze

	1 St.	10 St.	100 St.
Gruppe I	—.70	6.—	50.—
Gruppe II	—.80	7.—	60.—
Gruppe III	1.—	9.—	80.—
Gruppe IV	1.50	13.—	120.—
Gruppe V	1.75	16.—	140.—
Veredelte Flieder 5—8 Triebe	1.25	11.—	100.—
„ „ 8—12 Triebe	1.60	14.—	120.—

Gruppeneinteilung für Ziersträucher

Gruppe I

Amelanchier in Sorten aus Samen
Amorpha fruticosa
Aronia in Sorten
Berberis in Sorten aus Samen
Caragana arborescens
Colutea arborescens
Cornus in grünblättrigen Sorten
Corylus avellana
Cytisus capitatus
Deutzia crenata und ähnliche hochwachsende Sorten
Evonymus europaea
Hippophaë rhamnoides
Lonicera in Sorten
Morus alba
Philadelphus in Sorten
Potentilla in Sorten
Prunus mahaleb
Prunus serotina und virginiana
Prunus spinosa
Rhamnus in Sorten aus Samen
Ribes aureum
Ribes divaricatum Dougl.
Ribes sanguineum
Rosa rugosa aus Samen
Salix in Sorten
Sambucus in Sorten
Spiraea in Sorten
Symphoricarpus in Sorten
Syringa vulgaris
Tamarix in Sorten
Viburnum opulus
Viburnum lantana

Gruppe II

Acanthopanax pentaphyllus
Berberis in besseren Sorten
Buddleia in Sorten
Ceanothus americanus aus Samen
Crataegus prunifolia
Cydonia japonica
Deutzia gracilis und Lemoinei-Hybr.
Elaeagnus angustifolia
Forsythia in Sorten
Genista tinctoria
Hydrangea arborescens grandifl.
Hydrangea paniculata grandifl.
Kerria in Sorten
Laburnum vulgare
Lonicera nitida und pileata
Prunus padus
Prunus triloba pl. und Pissardii
Ptelea trifoliata und aurea
Rhodotypus kerrioides
Ribes sanguineum atrorubens
Rubus in Sorten
Salix, Kätzchenweide
Sambucus racemosa plumosa
Spiraea arguta
Stephanandra flexuosa
Viburnum opulus sterile
Diervilla (Weigela) in Sorten

Gruppe III

Acer ginnala, monspessulanum, tataricum
Cornus, buntblättrig
Crataegus coccinea
Elaeagnus argentea und edulis
Spiraea Thunbergii
Syringa Josikaea und emodi
Cotoneaster in Sorten

Gruppe IV

Catalpa in Sorten aus Samen
Crataegus, Veredlungen
Hypericum in großblumigen Sorten
Malus floribunda und Scheideckeri
Rhus in Sorten
Diervilla (Weigela) Eva Rathke

Gruppe V

Acer Negundo Veredlungen
Amygdalus in Sorten
Calycanthus florida
Cercidiphyllum japonicum
Corylus avellana atropurpurea
Corylus avellana aurea
Corylus avellana laciniata
Staphylea colchica
Syringa persica, Rothomagensis und ähnliche Sorten

Alleebäume

	1 St.	10 St.	100 St.
Gruppe I: 8—10 cm	1.75	16.—	140.—
10—12 cm	2.25	20.—	180.—
Gruppe II: 8—10 cm	2.25	20.—	180.—
10—12 cm	2.75	25.—	220.—
Gruppe III: 8—10 cm	2.75	25.—	220.—
10—12 cm	3.50	31.50	280.—
Gruppe IV 8—10 cm	3.50	31.50	280.—
10—12 cm	4.50	40.—	360.—

Gruppeneinteilung für Alleebäume:

Gruppe I: Eschen (Fraxinus americana, excelsa), Pappeln in Sorten, Ulmen aus Samen (Ulmus campestris, hollandica, montana und vegeta).

Gruppe II: Ahorn (Acer dasycarpum, negundo, platanoides, pseudoplatanus), Rotdorn, Akazien (Robinia pseudacacia, Bessoniana), Ebereschen (Sorbus aucuparia, scandica), Ulmen aus Senkern und Veredlungen (Ulmus hoersholmiensis, superba, Wheatleyi, und Kronenveredlungen).

Gruppe III: Ahorn (Acer campestre, platanoides globosum), Kastanien weißbl., Platanen, Akazien (Robinia inermis), Ebereschen, veredelte Sorten (Sorbus moravica), Linden (Tilia platyphyllos), Birken.

Gruppe IV: Ahorn (Acer plat. Reitenbachi, Schwedleri), Eichen (Quercus pedunculata, rubra), Kastanien (Aesculus flore pleno, rubicunda), alle Linden, außer Tilia platyphyllos.

Trauerbäume ..... Preise auf Anfrage

Richtpreise für Koniferen

Nachstehende Preise gelten für Einzelpflanzen I. Qualität, gleichmäßig, möglichst auf Mitteltrieb gezogene, regelmäßig verpflanzte, ihrem Habitus entsprechend vollgarnierte, wüchsige Koniferen mit festem Erdballen. Preise für alle anderen Höhen und Arten auf Anfrage.

Abies	40-60	60-80	80-100	100-125	125-150
concolor	3.—	3.60	5.50	9.—	12.—
pectinata	1.20	1.80	2.40	3.60	4.80

Buxus	40-50	50-60	60-70	70-80	80-90	90-100	100-110	110-120	120-130
Pyramiden	2.40	3.—	4.50	5.50	6.50	9.—	12.—	14.—	18.—
Höhe und Breite in cm	20-20		25-25	30-30	35-35	40-40		45-45	50-50
Kugeln	1.80		2.40	3.60	4.80	6.—		7.—	9.—

Cedrus	40-60	60-80	80-100	100-125	125-150	150-175	175-200 cm
deodara	2.40	3.60	4.80	6.—	9.—	14.—	—.—

Chamaecyparis							
Lawsoniana	—.—	1.50	1.80	2.40	3.60	4.80	—.—
„ Alumii	1.80	2.—	2.70	3.60	4.80	6.—	—.—
„ Tr. v. Boskoop u. andere blaue u. bunte, hochwachsende Sorten	1.80	2.40	3.60	4.50	6.—	9.—	—.—
pisifera	1.50	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	—.—
„ plumosa	1.50	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	—.—
„ squarrosa	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	7.—	—.—

Juniperus							
communis	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	7.—	—.—
„ hibernica	2.—	2.70	3.60	4.80	6.—	7.—	—.—
„ virginiana	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	7.—	—.—
„ „ in Sorten u. ähnl. hochwachs. S.	2.40	3.60	5.50	7.—	9.—	12.—	—.—

Larix	80-100	100-125	125-150	150-175	175-200
europaea, leptolepis und ähnliche Sorten	1.50	2.—	3.—	3.60	4.50

Picea	60-80	80-100	100-125	125-150	150-175	175-200
excelsa	1.20	1.80	2.40	3.—	3.60	4.80
pungens	1.80	2.40	3.—	3.60	4.80	6.—
„ glauca	4.50	6.—	9.—	11.—	13.50	18.—

	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	80-90	90-100
„ „ Kosteri	3.—	4.50	5.50	7.—	8.—	10.—	12.—

Pinus	40-60	60-80	80-100	100-125	125-150	150-175	175-200
cembra	3.—	5.—	7.50	9.—	12.—	18.—	24.—
lar. austriaca	—.—	3.60	4.80	7.—	9.—	12.—	14.—
strobus	—.—	2.40	3.—	3.60	4.80	7.—	9.—

Pseudotsuga Dougl. caesia und Dougl. glauca	—.—	2.25	2.70	3.60	4.80	6.—	7.50

Taxus	30-40	40-50	50-60	60-70	70-80	80-90	90-100
baccata, bacc. erecta u. ähnl. hochwachs. Sort.	1.50	1.80	2.40	3.—	3.60	4.50	6.—
bacc. fastig. und bacc. fastig aurea	2.25	3.—	3.60	4.50	6.—	7.50	9.—
bacc. i. breitwachs. Sort.	2.40	3.60	4.80	6.—	7.—	9.—	12.—

Thuja	40-60	60-80	80-100	100-125	125-150	150-175	175-200
occidentalis	—.—	1.20	1.80	2.40	3.—	3.75	4.50
„ columna a. Steckl.	—.—	1.80	2.40	3.—	3.60	4.80	6.—
„ Ellwangeriana	1.20	1.80	2.40	3.—	3.60	4.80	6.—
occidentalis Rosenthalii	1.80	2.40	3.—	3.60	4.80	6.—	7.—

Thujopsis	40-60	60-80	80-100	100-125	125-150
dolabrata	3.—	4.80	6.—	7.—	9.—

Tsuga					
canadensis	1.80	2.40	3.60	5.50	7.—

Zwergkoniferen

Chamaecyparis	20—30	30—40	40—50	50—60
Laws. minima glauca	3.—	4.—	5.50	—.—
obtusa nana gracilis u. ähnliche Sorten	3.—	5.—	7.—	12.—
Juniperus				
chin. Pfitzeriana	—.—	—.—	—.—	2.40
sabina	—.—	2.40	3.60	4.80
„ tamariscifolia	—.—	3.60	4.80	6.—
Picea — alle Zwergformen	—.—	3.—	4.50	6.—
Pinus montana	—.—	1.80	2.70	3.30
Thuja				
occidentalis globosa	—.—	3.—	3.60	5.50
„ recurva nana	2.40	3.—	4.—	5.50

Rhododendron und Azaleen

Rhododendron-Freilandpflanzen mit Knospen, gedrungen, von unten an verzweigt.

Rhododendron arboreum und **Catawbiense-Hybriden** einschließlich **Catawbiense grandifl.** in Sorten nach Wahl des Lieferanten.	1 St.	10 St.	100 St.
Höhe 30—40 cm	3.—	27.—	240.—
„ 40—50 cm	3.75	34.—	300.—
„ 50—60 cm	4.50	40.—	360.—
Rhododendron Cunninghamii White			
Höhe 30—40 cm	2.50	22.50	200.—
„ 40—50 cm	3.—	27.—	240.—
„ 50—60 cm	4.—	36.—	320.—

Azaleen-Freilandpflanzen *mit Knospen, gedrungen, von unten an verzweigt*

Azalea mollis, rot und gelb blühend, Azalea pontica, gelb blühend.			
Höhe 30—40 cm	2.—	18.—	160.—
„ 40—50 cm	3.—	27.—	240.—

Stauden

	25 St.	50 St.
Stauden für Rabatten	12.—	22.—
„ „ Schnittzwecke	12.—	22.—
Steingartenstauden	10.—	18.—
Rasenbildende Polsterstauden	10.—	18.—

Heckenpflanzen - Laubhölzer

			100 St.	1000 St.
Ligustrum ovalifolium und vulgare				
2 jährig verpflanzt	2—4 Triebe	50—80 cm hoch	12.—	100.—
„ „	5—8 Triebe	50—80 cm hoch	15.—	130.—
Ligustrum vulgare atrovirens	5—8 Triebe	50—80 cm hoch	35.—	300.—
Carpinus betulus (Hainbuchen) 3jährig verpfl.		40—65 cm hoch	12.—	100.—
		65—100 cm hoch	18.—	160.—
		100—140 cm hoch	20.—	180.—
Fagus silvatica, Tilia parvifolia mehrmals verpflanzt		80—100 cm hoch	80.—	720.—
		100—125 cm hoch	100.—	900.—
		125—150 cm hoch	140.—	1200.—
Crataegus monogyna (Weißdorn) 3jährig verpfl.		4—6 mm stark	6.—	50.—
		6—9 mm stark	8.—	70.—
„ 4 jährig verpflanzt		9—12 mm stark	10.—	90.—
Acer campestre, Ribes alpinum		40—60 cm hoch	45.—	400.—
		60—80 cm hoch	50.—	450.—
		80—100 cm hoch	55.—	500.—
Berberis Thunbergi			50.—	—.—
Cydonia japonica			50.—	—.—

Immergrüne Heckenpflanzen

		1 St.	10 St.	100 St.
Taxus baccata (Eibe) mit Ballen	30—40 cm hoch	1.20	11.—	100.—
	40—50 cm hoch	1.30	12.—	110.—
	50—60 cm hoch	1.70	16.—	150.—
	60—70 cm hoch	2.10	20.—	190.—
	70—80 cm hoch	2.50	24.—	230.—
Thuya occidentalis (Lebensbaum) mit Ballen	60—80 cm hoch	1.20	11.—	100.—
	80—100 cm hoch	1.30	12.—	110.—
	100—125 cm hoch	1.70	16.—	150.—
	125—150 cm hoch	2.50	24.—	230.—

Mahonien, Büsche ohne Ballen, je nach Höhe . . . . . 100 Stück 30.— bis 50.—

Besonders wichtig ist die Behandlung von Baum-Sendungen nach dem Eintreffen!

Um das Anwachsen zu sichern, sind die Pflanzen direkt auszupacken, die Wurzeln bis über den Wurzelhals in Wasser zu tauchen oder reichlich zu begießen und dann sofort (nahe der Pflanzstelle) einzeln einzuschlagen.
Bei dem Einpflanzen selbst ist wieder zu beachten, daß jede Pflanze mit nassen Wurzeln in die Erde gesetzt wird, auch wenn der Boden genügend Feuchtigkeit zeigt. Sollte vor Ankunft der Sendung starker Frost eingetreten sein, so lege man die Ballen oder Körbe möglichst schonend — unausgepackt — in einen kühlen, frostfreien Raum, bis dieselben vollständig aufgetaut sind. Alsdann verfahre man, wie oben angegeben.

Lieferungsbedingungen.

Preise und Zahlung. 1. Die Preise gelten in ℳ ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb drei Tagen nach Empfang bestätigt. 2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend. 3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis für Beerenobststräucher, niedrige Rosen und Heckenpflanzen bei Entnahme von 500 Stück einer Form innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe. (Formen sind Hochstämme, Halbstämme, Büsche, senkrechte Schnurbäume, Spaliere usw.; Pflanzengruppen sind Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Gehölze, Alleebäume, Heckenpflanzen usw.) 4. Erfüllungsort ist Gernrode-Harz. Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen mich ist Ballenstedt, in anderen Fällen nach meiner Wahl Gernrode-Harz oder der Geschäftssitz des Kunden. 5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet. — 6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung. 7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. 8. Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen. 9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld. 10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung. 11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden. 12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz. 13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb fünf Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben, Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz. 14. Ersatz in ähnlichen gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dies im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird. 15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 ℳ nicht übersteigt.

Muster und Maße. 16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen, es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen. 17. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen. 18. Für alle Lieferungen sind die Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße des Reichsnährstandes maßgebend.

Eigentumsvorbehaltsklausel. *Die gelieferte Ware, sowie der Erlös aus derselben, bleiben bis zur restlosen Bezahlung des Kaufpreises, bezw. Einlösung der begebenen Wechsel, nebst etwaigen Zinsen und Kosten, mein Eigentum, auch wenn sie bereits gepflanzt ist. (Siehe Reichsgerichtsentscheidung Band 66, Seite 88, gemäß § 455 BGB.). Bei einer Weiterveräußerung unbezahlter Waren durch den Käufer, handelt dieser als mein Kommissionär. Der Anspruch auf Bezahlung, oder der bereits bezahlte Kaufpreis, steht von vornherein nicht meinem Besteller zu, sondern mir selbst und tritt an die Stelle der von mir gelieferten Waren. In dieser Hinsicht vereinnahmte Gelder sind für mich gesondert aufzubewahren. Von etwaiger Pfändung hat der Besteller mir sofort Anzeige zu erstatten und auch ohne ausdrücklichen Auftrag auf seine Kosten alle Schritte zu ergreifen, welche zur Sicherstellung meines Eigentums erforderlich sind. Der Eigentumsvorbehalt an der Ware erlischt nicht durch die Einstellung meiner Forderung in ein Kontokorrent. — Ich bin jederzeit berechtigt, auch nach erfolgter Auftragsbestätigung, vom Kaufvertrage zurückzutreten, falls ich über den Besteller Auskünfte erhalte, die seine Zahlungsfähigkeit in Frage stellen.*

Alle Pflanzensendungen sind gegen Transportschäden bei der Badischen Assecuranz-Gesellschaft, Berlin W 15, Fasanenstr. 33, versichert.

Die sehr geringen Unkosten für Transportversicherung beseitigen das Risiko, das der Auftraggeber sonst während des Transportes der Pflanzen hatte, besonders bei Frostschäden durch unvorhergesehene plötzlich auftretende Kälte.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsches Baumschulmuseum e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)